

BRIDGE

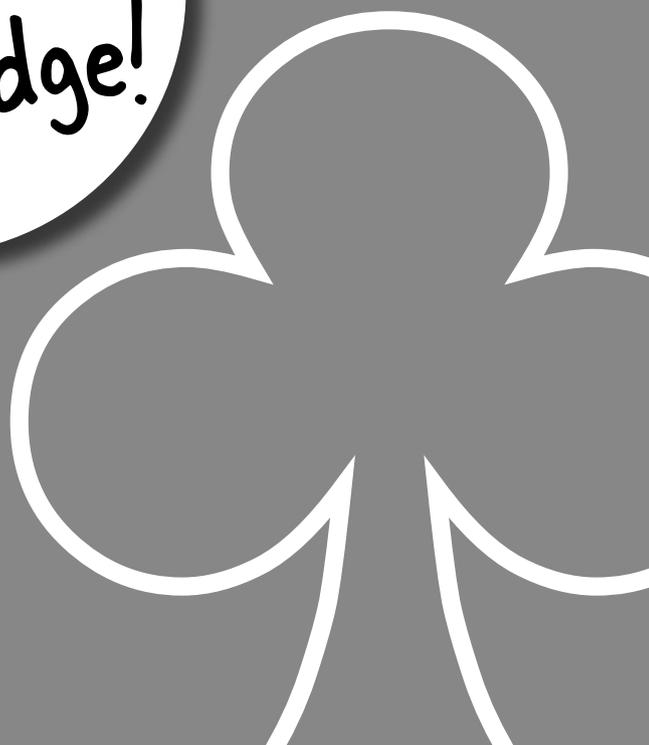
Magazin



DER
BUNDESWEITE
AKTIONSTAG ...

JA
zu Bridge!

... HAT BRIDGE
ZUM ERLEBNIS
GEMACHT!



SPONSORING – BRÜCKEN BAUEN

Gemeinsam stark – Sponsoring für das Bridge der Zukunft

Bridge verbindet Menschen – über Generationen, Städte und Länder hinweg. In vielen Clubs trifft man sich regelmäßig, spielt, lacht und denkt gemeinsam. Doch damit unser schöner Denksport auch in Zukunft lebendig bleibt, braucht es mehr als gute Karten:

Es braucht Menschen, die sich mit Herzblut engagieren und bereit sind, neue Wege zu gehen – etwa im Bereich Sponsoring.

Wer dabei vielleicht zuerst an einen Konzern denkt, liegt nur halb richtig. Bei uns im Deutschen Bridge-Verband geht es vor allem um Teamgeist und persönliche Begeisterung. Sponsoring bedeutet hier: Brücken bauen zwischen unserer Gemeinschaft und den Menschen oder Unternehmen, die uns unterstützen möchten. Ganz gleich, ob es sich um einen kleinen regionalen Betrieb oder einen großen Partner handelt – jeder Beitrag zählt.

Worum geht es?

Bridge bietet viele Anknüpfungspunkte für Sponsoren: vom beliebten Challenger Cup über die Jugendförderung bis zu Europameisterschaften, Universitätsbridgeclubs und unseren lebendigen Online-Aktivitäten. Diese Vielfalt weckt Interesse und öffnet Türen. In der Vergangenheit konnten wir zeitweise starke Partner gewinnen, etwa die Generali-Versicherungen – ein schönes Beispiel, wie aus gemeinsamer Begeisterung erfolgreiche Partnerschaften entstehen können.

Damit solche Verbindungen auch künftig wachsen, wollen wir neue Ideen entwickeln. Dafür suchen wir Menschen, die Freude an Kommunikation haben, gerne Kontakte pflegen oder einfach Lust verspüren, mitzudenken. Ob man neue Sponsoren anspricht, Konzepte entwirft oder einfach Anregungen einbringt – jeder Beitrag ist willkommen.

Warum ehrenamtlich mitmachen?

Sponsoring bei uns bedeutet nicht Druck oder Verpflichtung, sondern Teilhabe und Gestaltungsfreude. Gemeinsam mit anderen sollen Sie Ideen entwickeln, um Bridge – auch für Förderer und Sponsoren – sichtbarer und attraktiver zu machen. Vielleicht haben Sie in Ihrem Bekanntenkreis Persönlichkeiten, die „etwas Gutes tun“ möchten – für eine Kultur des Zusammenspiels, des Denkens und Miteinanders.

Man muss kein Profi im Marketing sein, um mitzuwirken. Wer gut zuhören kann, ein bisschen Organisationstalent mitbringt und Freude an Gesprächen hat, wird schnell merken: Man bekommt mehr zurück, als man gibt. Denn Ehrenamt schafft Begegnungen – und Brücken zwischen Menschen.

Machen Sie mit!

Wir laden Sie herzlich ein, dabei zu sein. Entwickeln Sie mit uns kleine und große Ideen, um Bridge in Deutschland zu fördern. Sie bestimmen selbst, wie viel Zeit und Energie Sie einbringen möchten – ob regelmäßig oder nur gelegentlich.

Zunächst werden wir mit allen Interessierten Meetings organisieren und Teams zusammenstellen. Der ganze Prozess wird begleitet von Mitgliedern des Präsidiums.

Gemeinsam sorgen wir dafür, dass Bridge weiterhin Menschen verbindet, Köpfe in Schwung hält und Herzen öffnet.

So machen Sie mit:

Sie möchten unser Projekt unterstützen oder haben Fragen?

Melden Sie sich bei uns per Mail an:

ressort-oeffentlichkeitsarbeit@bridge-verband.de oder an

praesidentin@bridge-verband.de mit Ihren Kontaktdaten!

Wir werden mit allen Interessierten kurzfristig ein (online-)Meeting organisieren, bei dem die nächsten Schritte besprochen werden.



39. Bundesliga Saison 2026 - Einteilung der Ligen

1. Bundesliga	2. Bundesliga	3. Bundesliga A	3. Bundesliga B	3. Bundesliga C
Karlsruher BSC I	Aachener BC 1953 I	BC München II	ABC Hamburg I	BC Mönchengladbach I
BC Bamberger Reiter I	BTSC Hannover I	BSC No. 6 Berlin I	1. BC Bergisch Gladbach I	BC Walldorf-Wiesloch I
BC München I	BV Waldsolms I	BC Bonn II	Sanzatu Bridge I	BC Trier-Mittelmosel I
BC Mannheim I	BC Nürnberg Museum I	BC Münster-Universität I	BC München III	BC Bremen I
Lindenthaler BC I	BC Ketsch I	BC Göttingen-Uni I	BC Würzburg I	Stuttgarter BC I
BC Bonn I	BTC Dortmund I	BTSC Hannover II	BC Nürnberg Museum II	BC Bielefeld II
BC Burg Rieneck I	Jugend BC Deutschland I	BC Saarbrücken 84 I	BC 52 Berlin I	BC Erkrath-Hochdahl I
BC Alert Darmstadt I	BC Bielefeld I	BC 52 Berlin II	Aschaffener BC I	<Bridge am Grün> Heikendorf I
ABC Freiburg I	BC Burghausen I	Bridge Club Leipzig I	Bergedorfer Bridge Verein I	BC Göttingen-Uni II

39. BUNDESLIGA SAISON 2026

Die Bundesliga findet 2026 mit dem Penta Hotel Wiesbaden an einem neuen Austragungsort statt.

Gespielt wird an den folgenden Wochenenden:

17./18. Januar 2026

07./08. Februar 2026

21./22. März 2026



Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Thema?

Hier erreichen Sie mich:
robert.maybach@bridge-verband.de

Inhalt

- ▶ **02 DAS PRÄSIDIUM EMPFIEHLT**
 - 02 Sponsoring fürs Bridge der Zukunft
 - 02 39. Bundesliga Saison 2026
- ▶ **04 TURNIERKALENDER**
 - 04 Turniere und Veranstaltungen 2025/2026
- ▶ **05 EDITORIAL**
- ▶ **06 AKTUELLES**
- ▶ **08 TITELSTORY**
 - 08 „Ja zu Bridge“ – ein Aktionstag mit Wirkung
- ▶ **11 SPORT**
 - 11 Qualifikation für das Open-Team des DBV
 - 15 Der erste „(Beat the) German Masters“ in Wetzlar
- ▶ **17 TECHNIK BASIS**
 - 17 Rätsel
 - 20 Pechsteins Leiden, Folge 21
- ▶ **21 TECHNIK**
 - 21 Mehr Tops im Paarturnier, Folge 28
 - 23 Expertenquiz
- ▶ **29 DBV INTERN**
 - 29 Auf gute Partnerschaft!
- ▶ **32 GESELLSCHAFT**
 - 32 Turnier in Glückstadt: Wenn Bridge auf Matjes trifft
 - 33 Herbstfest und -turnier des Marburger Bridge-Clubs
 - 34 Impressum
 - 35 DBV-Online Service – Weiterbildung & Training

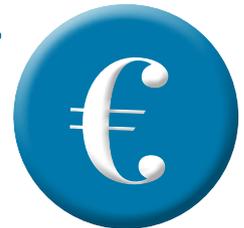


08

Mehr als 70 Clubs beteiligten sich in ganz Deutschland am **Aktionstag** – mit viel Engagement und kreativen Aktionen.

11

Der Sparzwang schafft neue Bedingungen für die Nationalteams.
Reisekosten tragen die Spieler selbst.



23

Moderator Björn Janson stellt beim Expertenquiz fest, dass seine Kollegen nicht immer entlang des Mainstreams reizen.

29

In ihrer Serie „**Auf gute Partnerschaft**“ setzt Dr. Marie Böcker einen neuen Akzent. Die SpitzenspielerIn gibt praktische Tipps für Anfänger und Fortgeschrittene.



TITEL
Der erste bundesweite Aktionstag übertraf die Erwartungen.

TURNIER- und VERANSTALTUNGSKALENDER 2025/2026

NOVEMBER

- 02.11. **MOSBACH** / Hornbergpaarturnier
 13. – 14.11. **WETZLAR** / 81. Offene Deutsche & 41. Deutsche Senioren Paarmeisterschaft
 15. – 16.11. **WETZLAR** / 68. Deutsche Damen Paarmeisterschaft
 15. – 16.11. **WETZLAR** / 62. Deutsche Herren Paarmeisterschaft
 21. – 23.11. **WEIMAR** / Bridge und Kultur in Weimar

DEZEMBER

05. – 07.12. **WETZLAR** / 67. DBV Vereinspokal – Nationale Ebene
 06. – 07.12. **WETZLAR** / 2. Deutsche BaM Meisterschaft



INTERNATIONAL

- 13.11. – 15.11. **JURMALA, LETTLAND** / European Open und Women Champions Cup

2026

JANUAR

- 03.01. **FRANKFURT** / Turnier zum Jahreswechsel
 17. – 18.01. **WIESBADEN** / Bundesliga – 1. Wochenende

FEBRUAR

- 01.02. **REALBRIDGE** / Gründungsturnier – 77 Jahre DBV
 07. – 08.02. **WIESBADEN** / Bundesliga – 2. Wochenende

MÄRZ

- 08.03. **REALBRIDGE** / Offenes Paarturnier zum Weltfrauentag
 09. – 13.03. **16. CHALLENGER CUP** / Vorrunde in den Clubs
 21. – 22.03. **WIESBADEN** / Bundesliga – 3. Wochenende
 28.03. **WIESBADEN** / DBV Jahreshauptversammlung
 28.03. **WIESBADEN** / JHV Turnier

APRIL

09. – 10.04. **WIESBADEN** / 82. Offene Deutsche & 42. Deutsche Senioren Paarmeisterschaft
 11. – 12.04. **WIESBADEN** / 69. Deutsche Damen & 63. Deutsche Herren Paarmeisterschaft
 25.04. **KEMPEN** / Thomas-á-Kempis-Kneipenturnier

MAI

02. – 09.05. **WYK** / 26. Deutsches Bridge Festival 
 22. – 25.05. **MAGDEBURG** / 12. German Bridge Trophy

JUNI

- 28.06. **16. CHALLENGER CUP** / Zwischenrunde

JULI

04. – 05.07. **MOSBACH** / Badische Meisterschaften
 16. – 19.07. **WIESBADEN** / 19. Deutsche Mixed Team- & 65. Deutsche Mixed Paarmeisterschaft
 26.07. **LANDAU** / Bridge meets classic Cars

SEPTEMBER

04. – 06.09. **AUGSBURG** / 12. Augsburger Damen Turnier
 12. – 13.09. **16. CHALLENGER CUP** / Finale
 26. – 27.09. **WIESBADEN** / Aufstiegsrunde 3. Bundesliga
 26. – 27.09. **WIESBADEN** / 2. German Masters

OKTOBER

17. – 18.10. **WIESBADEN** / 10. Saison der Open Paar Bundesliga
 23. – 25.10. **TITISEE-NEUSTADT** / DBV Bridge Tage 

NOVEMBER

- 08.11. **MOSBACH** / Hornbergpaarturnier
 27. – 29.11. **WIESBADEN** / DBV Vereinspokal Finalwochenende
 28. – 29.11. **WIESBADEN** / 3. Deutsche BaM Meisterschaft



INTERNATIONAL

09. – 11.01. **REALBRIDGE, EBL** / Online Transnational Women Team Championships
 03. – 06.02. **REALBRIDGE, EBL** / Online Transnational Seniors Team Championships
 10. – 19.02. **PRAG, TSCHEDIEN** / European Winter Transnational Championships
 27. – 29.03. **REALBRIDGE, WBF** / Online Women's Team
 13. – 19.04. **REALBRIDGE, WBF** / Women's Online Festival
 14. – 17.05. **REALBRIDGE, EBL** / Online Transnational Mixed Team Championships
 27.06. – 07.07. **RIGA, LETTLAND** / 57th European Team Championships
 02. – 08.08. **TULLN, ÖSTERREICH** / 56. Internationale Bridgewoche
 09. – 15.11. **REALBRIDGE, WBF** / Women's Online Festival





Liebe Bridgefreunde,

es gibt sie noch, die guten Nachrichten. Wer sie erfahren möchte, der sollte nicht unbedingt in die Tageszeitung schauen oder in den Fernseher – erst recht nicht ins Internet. Er sollte vielleicht einmal einen der Bridgeclubs in Deutschland besuchen. Zum Beispiel einen der mehr als 70, die am bundesweiten Aktionstag des DBV teilgenommen haben. Dort wird nämlich offenkundig, dass es immer noch sehr gut funktionierendes Ehrenamt in Deutschland gibt. Dass sich Menschen in meist entspannter Atmosphäre treffen, um gemeinsam einem Hobby zu fröhnen. Und dass ein Kartenspiel fürs positive Miteinander sehr unterschiedlicher Menschen jeden Alters und Geschlechts sehr belebend sein kann.

In unserer Titelstory vermitteln wir Eindrücke davon, wie aktiv die Clubszene von Nord bis Süd, von Ost bis West ist. Die Basis hat auf beeindruckende Weise das umgesetzt, was das Präsidium sich ausgedacht hat: Mit pfiffigen Aktionen, kreativen Ideen und vor allem mit viel persönlichem Engagement wurde Werbung fürs Bridgespiel betrieben. Ein gelungenes Projekt, das ein wenig Mut macht in auch für unser schönes Spiel schwierigen Zeiten. Als gelungen darf auch die neue Methode der Rekrutierung von National-Teams betrachtet werden. Die finanziellen Mittel des Verbandes sind inzwischen sehr limitiert – kaum verwunderlich angesichts stetig sinkender Mitgliederzahlen. Bisher war es wie in vielen Ländern selbstverständlich, dass die besten Spieler zu den internationalen Meisterschaften entsandt wurden – auf

Kosten des Verbandes. Denn der hat ja auch etwas davon: Erfolge auf Welt- oder Europaebene sorgen für Aufmerksamkeit und haben einen nicht zu unterschätzenden Werbeeffect. Aber je nach Austragungsort waren die Reise- und Übernachtungskosten ein erheblicher Kostenfaktor, der inzwischen für den DBV nicht mehr leistbar ist.

Im Sportteil lesen Sie, dass jetzt die Spieler zu Qualifikationsturnieren eingeladen werden. Und dabei dann nur die teilnehmen, die bereit sind, außer dem Startgeld alle Kosten bei internationalen Turnieren selbst zu tragen. Manch einer hatte die Befürchtung, dass viele Spitzenakteure bei diesen Bedingungen nicht mitmachen würden. Wer das glaubte, wurde eines Besseren belehrt. Deutschland wird auch nach dem neuen Modus von Spielerinnen und Spielern vertreten, die zur absoluten Top-Klasse im DBV-Bereich gehören.

Neben den beiden genannten Berichten empfehle ich Ihnen ganz besonders die Lektüre unserer Serie „Auf gute Partnerschaft“. Spitzenspielerin Dr. Marie Böcker, selbst schon Medaillengewinnerin bei Weltmeisterschaften, setzt einen neuen Akzent: Sie spricht ganz gezielt die einfachen Clubspieler an und gibt wertvolle Tipps, wie das eigene Spiel verbessert werden kann. Die Serie stellt damit eine Ergänzung zu unserem schon seit Jahrzehnten geschätzten Technikteil dar, in dem Stefan Back mit seinen Autoren Kenntnisse für jedes Niveau vermittelt.

Noch einmal zurück zum Ausgangsthema. Auch in dieser Ausgabe finden Sie wieder zahlreiche Beispiele dafür, wie lebendig und vielfältig das Clubleben in Deutschland ist. Unter anderem erfahren Sie, wie es ist, wenn Bridge auf Matjes trifft.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen wieder viel Spaß mit dem aktuellen Bridge Magazin.

Ihr

Bernd Paetz



Der DBV gratuliert

dem
Bridgeclub Bayer Leverkusen
zum 50-jährigen Jubiläum

50
Jahre

35
Jahre

dem
Bridge-Club Mosbach
zum 35-jährigen Jubiläum

dem
1. Bridge-Club Halle
und dem **Bridge Club Leipzig**
zum 30-jährigen Jubiläum

30
Jahre



vereinsfuhrerschein.de
DAMIT *dein* ENGAGEMENT WIRKT

DBV-Mitgliedschaft

bringt Benefit

Der Vereinsführerschein – Online Lehrgang mit allen 6 Veranstaltungen
– Wichtiges, Neues und Hilfreiches zum Vereinsmanagement,
Pressearbeit, Mitgliedergewinnung, Buchhaltung und Finanzen.

Termin: 10.11.2025 – 15.12.2025,
jeweils abends von 18:30 – 20:15 Uhr, online (per Zoom)
Preis nur für DBV-Mitglieder: 199,20 Euro – statt 249,- €
(= 20 Prozent Vergünstigung auf den regulären Tarif!)

Anmeldungslink nur für DBV-Mitglieder:
<https://eveeno.com/214693004>



25 Jahre Bridge-Club Kempen

Ein Jubiläum: Seit einem Vierteljahrhundert genießt der Kempener Bridgeclub Spielspaß in fröhlicher Karten-Runde. Pionierin der ersten Stunde war eine erfahrene Spielerin – Anneli Siemes. Die Kempenerin hatte das anspruchsvolle Denksport-Spiel Jahrzehnte lang in auswärtigen Clubs betrieben und machte es nun auch in ihrem Wohnort heimisch. Auf ihre Initiative hin wurde am 26. Januar 2000 im Kempener Lokal Bärln's der Bridge Club Kempen 2000 gegründet. „Wir trafen uns“, erinnert sich eine Zeitzeugin, Katja Scholz, „zum Spielen im ersten Stock, und dabei herrschte eine sehr schöne Atmosphäre. Nach dem Spiel sind wir dann nach unten einen Trinken gegangen. Meist ging es hoch her bis Mitternacht.“

Der Club florierte. Schon am 2. Februar 2000 fand das erste Turnier mit auswärtigen Gästen statt. Bald stiegen die ersten Club- und Stadtmeisterschaften. „Bridge gibt jedem was“, erklärt der Club-Vorsitzende Piet van der Eijk. „Hier kommen die unterschiedlichsten Typen auf ihre Kosten: Der Kämpfer, der mit Leidenschaft den Punkten nachjagt, aber auch der beschauliche Genießer, der den Plausch in der Gemeinschaft schätzt und anschließend sein Weinchen trinkt.“ – Einen Namen gemacht hat sich der Kempener Club durch seine weit reichende Kooperation mit deutschen Partnern, vor allem aber durch seine grenzüberschreitenden Aktivitäten mit niederländischen Vereinen. Ein gutes Beispiel ist das alljährlich stattfindende Thomas-à-Kempis-Turnier. Der originelle Spielspaß, den die Kempener unter ihrem niederländischen Vorsitzenden seit 2010 veranstalten, hat sich mittlerweile zum größten Bridge-Event am Niederrhein entwickelt. Dabei kommen die Teilnehmer aus zahlreichen auswärtigen Vereinen in die Thomasstadt. Um Karten-Freude mit



*Beim Bridge in der Kempener
Arbeiterwohlfahrt:
Karten surren, Köpfe knistern ...*



Altstadt-Impressionen zu koppeln, werden als wechselnde Spielplätze Lokale mit Flair gewählt, die die Spieler mithilfe eigens angefertigter Stadtpläne ansteuern.

Ein zweiter Schwerpunkt liegt im sozialen Bereich. Alljährlich führen die Bridge-Freunde ein Benefizturnier durch, dessen Erlös einem guten Zweck zukommt: wie der „Rumänienhilfe“ oder dem „Haus der Sonne“ in Kamerun, das 60 Straßen- und Waisenkindern ein menschenwürdiges Dasein ermöglicht. Darüber hinaus kümmert der Club sich intensiv um seine Mitglieder. Vor allem Senioren kann das Bridge-Spiel ihre Freizeit bereichern, ihre geistigen Fähigkeiten trainieren und zu neuen sozialen Kontakten führen.

Wer sich unverbindlich Eindrücke verschaffen will, kann in die Räume der Kempener Arbeiterwohlfahrt, Spülwall 15, zu den festen Clubzeiten schnuppern kommen: mittwochs ab 18:30 bis ca. 21:30 Uhr, freitags von 14:30 bis circa 18 Uhr.

Kontakt: Beatrix Schmitz, Tel. 017657987640; Piet van der Eijk, Tel. 02152/893149.

Text und Fotos: Hans Kaiser

WERBUNG BEI GWERBESCHAU

Am Sonntag, den 28. September, hat der Bridgeclub Salemer Tal an der Gewerbeschau in Salem teilgenommen.

Mit Bannern, Flyern, Informationen und Demonstrationsspielen wurde interessierten Besucherinnen und Besuchern Bridge nähergebracht.

Die Damen des Vorstands setzten die Idee um (siehe Fotos): Jutta Herrenknecht, Helen Leffler, Irmgard Heller, Yoriko Kato und Marianne Blum.

Die Besucher der Gewerbeschau wurden in das Bridgespiel eingeführt (Foto unten links).

Mitglieder des Clubs, die tatkräftig bei der Gewerbeschau mitgewirkt haben: Anita Blessing und Gerlinde Kania, gemeinsam mit der Vorsitzenden Helen Leffler (Mitte, Foto unten rechts).

Text: Helen Leffler, Fotos: privat



Turnierleiter – das Herzstück jedes Turniers Ohne sie geht es einfach nicht!

Auch in den Bridge-Clubs spüren wir den demografischen Wandel. Um in Zukunft weiterhin lebendige Clubturniere in ganz Deutschland anbieten zu können, suchen wir neue Turnierleiterinnen und Turnierleiter. Lange Zeit war es selbstverständlich, dass Unterricht, Turniere und Vereinsleben reibungslos liefen – doch das wird zunehmend zur Herausforderung. Wir sind jedoch zuversichtlich, dass wir gemeinsam diesen Wandel gestalten können.

Der DBV plant eine neue Initiative zur Ausbildung von Turnierleitern; erste Informationen dazu folgen im neuen Jahr vom Ressort Sport.

Außerdem berichten wir in der Januarausgabe 2026 aus ganz persönlicher Sicht eines erfahrenen Turnierleiters, warum ihm diese Aufgabe so am Herzen liegt, welche Fähigkeiten dafür hilfreich sind und wie unverzichtbar die Rolle des Turnierleiters für das Vereinsleben ist.

Turnierleitung ist weit mehr als die Einhaltung von Regeln oder der Umgang mit dem Computer – für viele ist es eine echte Herzensangelegenheit und vor allem ein schönes soziales Engagement.

Um auch langfristig die Zukunft des Bridgesports in Deutschland zu sichern, brauchen wir Talente auf allen Ebenen. Machen Sie mit bei der Gestaltung der Zukunft!

Barbara Hanne, Präsidentin

P.S.: Die männliche Sprachform steht hier für alle Geschlechter.

SOMMERAUSFLUG DES BC LEINWEBER NACH WILLINGEN

Im letzten Jahr feierte der Bridgeclub Leineweber gerade erst sein 20-jähriges Jubiläum mit einer komplett vom Club finanzierten Fahrt ins Sauerland nach Willingen. Da die da schon sehr gut angekommen war, wiederholte man das 2025 gleich noch einmal, allerdings diesmal auf eigene Kosten. Trotzdem fanden sich auch diesmal 26 Bridgespieler:Innen ein, die ganz heiß auf ihr Hobby waren. Am Freitag wurde dann an ungewöhnlicher Stelle gleich einmal das Simultanturnier des Bridgeverbandes Westfalen ausgetragen. Da es 30 Boards werden sollten und die Zeit zwischen den Mahlzeiten dafür nicht reichte, wurde es auf zwei Durchgänge zu 32 Boards aufgeteilt, so dass jeder gegen jeden anzutreten hatte. Sehr schön, dass das Ehepaar Knoll aus dem nahen Brilon für volle Tische sorgte und das Movement komplettierte.

Auch am Samstag wurde wieder zwei Mal gespielt, wobei vorher noch Zeit für Ausflüge, Spaziergänge oder einen Besuch des Ortes blieb. Eigentlich wollten wir uns am Sonntagvormittag alle schon wieder auf den Heimweg machen, doch das Hotel ließ zu, dass wir einfach noch ein weiteres, kurzes Paarturnier als einen würdigen Abschluss des Wochenendes anhängten. Die Abende in Willingen sind inzwischen schon legendär, an denen die meisten von uns jeweils in großer Runde zusammensitzen, sich Geschichten erzählen, fürchterliche Lieder singen und viele auch fröhlich dem Alkohol zusprechen. Die lustigsten Anekdoten entstehen dabei meist erst zu fortgeschrittener Stunde.

Der Dank der mitgereisten Mitglieder gebührt dabei den beiden Organisatorinnen. Es wurde gleich den Termin für 2026 reserviert. Bestimmt werden es da eher noch mehr Teilnehmer.

Text und Foto: Thorsten Roth



„Ja zu Bridge“

– EIN AKTIONSTAG MIT WIRKUNG

„Oh, welch geschmackvolles Ambiente ...“ – mit diesen Worten brachte eine Besucherin die Stimmung auf den Punkt, die am 1. Oktober im Café Ephraim mitten in Berlin herrschte. Klaviermusik im Hintergrund, angeregte Gespräche, neugierige Blicke und herzliche Begrüßungen: Die Auftaktveranstaltung zum bundesweiten Aktionstag „Ja zu Bridge“ war nicht nur stilvoll, sondern auch inhaltlich ein voller Erfolg.

Im Zentrum der Berliner Veranstaltung stand eine **Gesprächsrunde**, moderiert von Journalist **Rouven Zietz**, der dem DBV bereits in vielen Fragen beratend zur Seite stand. Die Diskutierenden:

- **Prof. Dr. Dehé**, Sprachwissenschaftlerin, Universität Konstanz
- **Barbara Hanne**, Präsidentin des Deutschen Bridge-Verbandes e.V.
- **Dagmar Eschenfelder**, Bridge-Sportverband Südbayern e.V.
- **Susanne Saxl-Reisen**, Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.
- **Kareen Schroeder**, Projektteam Aktionstag 2025

Im Fokus standen die „Geheimsprache“ des Bridge, die kognitiven Vorteile des Spiels und vor allem die sozialen Aspekte des Miteinanders. Besonders das Thema Demenzprävention stieß auf großes Interesse. „Bridge vereint mehrere wesentliche Elemente der Demenzprävention: geistige Herausforderung, strategisches Denken und soziale Interaktion. Man kann gar nicht früh genug damit anfangen“, betonte Frau Saxl-Reisen.

Auch die Frage nach dem „Warum“ des Aktionstages wurde beantwortet: „Wir wollen zeigen, dass Bridge nicht ein Spiel für ältere englische Damen ist, sondern für alle Altersklassen. Es hat nichts Negatives – man verliert kein Geld wie beim Poker und sitzt auch nicht alleine zu Hause“, er-

klärte Kareen Schroeder. Dies wurde von den Anwesenden – darunter auch junge Bundesliga Spieler – ausdrücklich bestätigt.

Mehr als **70 Bridgeclubs** aus ganz Deutschland beteiligten sich am Aktionstag „Ja zu Bridge“ mit eigenen Veranstaltungen – von Tagen der offenen Tür über öffentliche Schnuppertische bis hin zu originellen Sonderaktionen. Die Resonanz war ebenso vielfältig wie die Aktionen selbst. Unterstützt wurden die Clubs nicht nur von einem kleinen Team des DBV, sondern auch intensiv von Aktiven aus den Regionalverbänden. In den meisten Fällen gab es eine verantwortliche Person, die motivierte, bei der Umsetzung unterstützte und so half, den Gedanken des Aktionstages zu verbreiten. Ein Club berichtete begeistert: „Die Idee kam genau zur richtigen Zeit – unser Tag der offenen Tür war ein voller Erfolg.“ Andere Stimmen zeigten sich ernüchert: „Viel Liebe in der Vorbereitung, aber kaum Resonanz.“ Dieses breite Spektrum an Erfahrungen macht den Aktionstag besonders wertvoll – denn es zeigt, wie unterschiedlich die Voraussetzungen und Reaktionen vor Ort sind.

Bereits wenige Tage später folgte ein digitales Austauschformat per Zoom, das von vielen Teilnehmenden gerne angenommen wurde. Jede und jeder konnte ein persönliches Stimmungsbild abgeben – und der Tenor war überwiegend positiv. Ein Club brachte es auf den Punkt: „Schön, dass der DBV sich aufgemacht hat, etwas zu initiieren.“

Natürlich wurden auch kritische Stimmen laut. Vorschläge, Lob und konstruktive Kritik werden gesammelt und fließen in die Planung zukünftiger Aktionstage oder gar einer Aktionswoche ein. Klar ist: Der gemeinsame Wunsch, **Bridge sichtbarer zu machen**, wurde von allen Beteiligten geteilt – und es entstanden bemerkenswerte Ideen. So nutzte der **Bridgeclub Rosenheim** die Gelegenheit, sich mit der aktuell laufen-

den **Titanic-Ausstellung zu verbinden**. In historischen Kostümen spielten Mitglieder Bridge vor dem originalgetreu nachgestellten Kartenspieltisch der Titanic – ein Hingucker mit positiver Resonanz. In **Leipzig** präsentierte sich der Club mitten auf einem belebten Platz und kam mit über **100 Interessierten** ins Gespräch. In **Kassel** führte die Aktion direkt zur Einrichtung eines neuen **Einsteigerkurses**.

Der Aktionstag hat gezeigt, wie viel Potenzial in der Bridge-Community steckt – und wie wichtig es ist, gemeinsam neue Wege zu gehen. Die Impulse wirken über den 01. Oktober hinaus und bilden eine starke Grundlage für zukünftige Initiativen.

GEMEINSAM NEUE WEGE GEHEN

Ob das Ziel des Aktionstages erreicht wurde, wird sich in den kommenden Wochen zeigen. Auch, welche Formate besonders erfolgreich waren: **Tag der offenen Tür? Kneipenturnier? Schnuppertisch im Park?** Die Vielfalt der Aktionen ist beeindruckend – die Karte auf bridgetag.de dokumentiert die bundesweite Beteiligung eindrucksvoll.

Und wie geht es weiter? Der Aktionstag hat Bewegung gebracht. Neue Kontakte wurden geknüpft, Menschen gewonnen, die sich künftig in der **Jugendarbeit**, der **Seniorenarbeit** oder bei **Einsteigerkursen** engagieren möchten. Die positive Stimmung gilt es nun zu nutzen – für nachhaltige Strukturen, neue Mitglieder und eine stärkere Sichtbarkeit unseres Sports. Bridge ist mehr als ein Spiel. Es ist Begegnung, Herausforderung und Gemeinschaft. Der 01. Oktober hat das eindrucksvoll gezeigt.

Fotos zum Aktionstag siehe Seite 10.



Herzliche EINLADUNG an alle MITGLIEDER

Aufgrund der Rückmeldungen zum 1. Aktionstag 2025 möchte ich das **Online-Gesprächsformat für Mitglieder** aus dem Jahr 2023 wieder regelmäßig aufgreifen. Der Austausch zwischen den einzelnen Clubs, aber auch mit dem Präsidium ist wichtig für die Gestaltung der Zukunft von Bridge in Deutschland. Die Termine werden im Bridge Magazin und auf der Webseite bei Thinknet veröffentlicht.

Jedes Austauschgespräch hat ein Leitmotiv, das von Sitzung zu Sitzung variiert. Anregungen für nachfolgende Gesprächsthemen sind willkommen. Nehmen Sie mit mir Kontakt auf: praesidentin@bridge-verband.de.

-> Wir treffen uns via Zoom:
Montag, 10.11.2025 von 19:00 Uhr bis max. 20:30 Uhr
DBV-Round Table: Einblicke in das „Projekt Zukunft“ für Clubs – mit Gesprächspartnern

aus der Arbeitsgruppe „Projekt Zukunft“
Anmeldung bis spätestens Sa, 08.11.2025 bei Thinknet auf unserer Webseite:
https://www.bridge-verband.de/service/dbv_thinknet/

Ich freue mich auf Ihr Kommen und den Austausch mit Ihnen.

Ihre Barbara Hanne, Präsidentin
 Fotos: Rouven Zietz, Barbara Hanne



Auftaktveranstaltung in Berlin mit Kiebitzen am Spieltisch li: Kareen Schroeder, Barbara Hanne, Dagmar Eschenfelder, re: Susanna Saxl-Reisen, Prof. Dr. Nicole Dehé



Aktionstag 5 Tage

Es geht los! Heute ist die Auftaktveranstaltung in Berlin für unseren bundesweiten Aktionstag

JA zu Bridge!

DAS FASZINIERENDE KARTENSPIEL DER WELT!

#bridge #aktionstagbridge

Screenshot Instagram DBV

Bayern – Rottal



22.02. – 01.03.2026
Neu im Programm!
 Der Gutshof befindet sich inmitten des landschaftlich reizvollen Rottaler Hügellandes rund um das niederbayerische Bad Griesbach.
 DZ/HP € 949 DZ=EZ/HP +€ 21 Tag

Willingen – Sauerland



08. – 15.03. +
 15. – 22.03.2026
Unser beliebtes Seminar im schönsten Tal Willingens.
 Sehr persönlich geführtes Hotel im Besitz der Familie Stede.
 Thema: Reizung, Allein- + Gegenspiel
 DZ und EZ/HP je Woche € 849

Ostern 2026

Mallorca – Playa de Palma
 26.03. – 08.04.2026



Erleben Sie einen traumhaften Sandstrand, ausgezeichneten Service und hervorragendes Essen in unserem 4 Sterne Haus. Das Hotel befindet sich direkt an der Playa Palma und nahe Palma de Mallorca gelegen. Besuchen Sie die Altstadt von Palma sowie die Kathedrale oder flanieren Sie an der langen Promenade der Playa de Palma. Besuchen Sie unsere Homepage ab dem 15.11.2025 um Preise und Hotel zu erfahren.

Weihnachten und Silvester 2025/2026

Magdeburg – Hauptstadt von Sachsen-Anhalt
 23.12.2025 – 02.01.2026
 Maritim Hotel**** Ein Ereignis in der Elbmetropole ist es, die Festtage und Silvester zu genießen. Die gesamte Innenstadt funkelt und glitzert mit der Lichterwelt. Über 1,2 Mio. LEDs erstrahlen Magdeburg.



Das Hotel liegt im Herzen der Altstadt, nur 300 m vom HBF.
 DZ-Classic/HP € 1.699

Ostseebad Boltenhagen

Seehotel Großherzog von Mecklenburg****
 14.06. – 26.06.2026
 Sehr gut geführtes schönes Hotel, Dachpool mit Ostseeterrasse, elegantes Restaurant, Café, Bar. Hervorragende Küche mit frischen regionalen Produkten. Nur durch die Promenade vom Strand getrennt.



Neu ist die parallel zum Strand verlaufende Dünenpromenade auf einer Länge von 2,2 km zum Flanieren und Verweilen.
 Buchen Sie rechtzeitig!
 DZ/HP € 2.050 EZ/HP € 2.250



Bridge – Kreis Reisen
 Ludmila Dedina &
 Jan-Dirk Dedina

Bridge-Kreis GmbH
 Im Kinzdorf 1
 63450 Hanau

Informationen &
 Buchungen unter
 Tel. 06181-256122
 Fax 06181-256131
 info@bridge-kreis.de
 www.bridge-kreis.de





Foto: Gerd Ankermann

HerzoBridge
... unterwegs in der Fußgängerzone



Foto: Charlotte Baumgart

Foto: Yuan Tian

Bridge Club Leipzig e.V.
... in der Haupteinkaufsstraße



Foto: Gudrun Dittner

Bridgeclub Neustadt in Holstein
... in der Stadtbücherei



Foto: Karin Brunner

Bridge-Club Passauer Wolf e.V.
Info-Pinwand im Club



Bridge Club Oldenburg e.V.
Bridge im Freien vor dem Club am Westkreuz



Foto: Oskar von dem Hagen



Bridgeclub Herrenberg
Außenwerbung für den Tag der offenen Tür/ Klosterhof

Der AKTIONSTAG in Bildern



Foto: Steffen Hagen

Bridgeclub Rosenheim e.V.
... im Museum Lokschnppen (Titanic-Ausstellung)



Fotos: Reinhardt Sieger, Karl Thumser

Bridgeclub Fichtelgebirge e.V.
... im Einkaufszentrum KEC



Foto: Peter Göttler

1. Bridge-Club Lauf
... bei sich im Club mit viel Freude



Foto: Ilse Visser

BC Norderney
... im Eingangsbereich des Kurhauses (Conversationshaus)



Fotos: Ursula Stein

Marburger Bridge-Club e.V.
... in der Galerie „Treff Bube“



Foto: Gudrun Rafé

BC Tecklenburger Land
... im Club / Tag der offenen Tür



Foto: Peter Göttler

Bridgeclub Bärenrunde Hannover e.V.
... vor dem Café Kröpcke in der Einkaufsstraße



Text und Foto: Helmut Häusler

Neuland

Qualifikation für das Open-Team des DBV

Bevor Sie weiterlesen, können Sie sich vorab mit folgenden Problemen beschäftigen:

1 HF B 96, Teiler: W, Gefahr: O/W

♠ KDB42
♥ 1098532
♦
♣ A6

West

Wie eröffnen Sie dieses Blatt auf West? Wie ist Ihr Reizplan? Falls Sie 1♠ eröffnen, antwortet Ost 1SA und bessert auf Ihre 2♥ in 2♣ aus. Was tun Sie nun?

2 HF B 96, Teiler: W, Gefahr: O/W

♠ KD9853
♥ 976
♦ K86
♣ K

Ost

West	Nord	Ost	Süd
1♥	2SA ¹	?	

¹ Beide Unterfarben

Wie ist Ihr Reizplan auf Ost nach Partners 1♥ Eröffnung und Unterfarb-Zweifärbler

von Nord? Was reizen Sie zunächst auf 2SA?

F B3, Teiler: S, Gefahr: O/W

♠ D1075
♥ AD5
♦ B102
♣ B73

♠ B84
♥ 983
♦ 3
♣ AD8542

N
W O
S

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2♥ ²	3♦	2♦ ¹
Pass	3♥	X ³	Pass
5♣	Pass	5♦	Pass
Pass	Pass		Pass

¹ Multi, Weak 2 in Oberfarbe oder starke Hand
² passbares Relay
³ Info-X (Zusatzstärke)

Gegen 5♦ spielt Süd ♥4 (3./5.) aus, auf Nord gewinnen Sie den Stich mit ♥A, Ost gibt ♥10 zu. Wie planen Sie, den Kontrakt zu schlagen? Welche Karte spielen Sie zum 2. Stich nach?

In den vergangenen Jahren sind die DBV-Teams für Europa- und Weltmeisterschaften in den Kategorien Open, Frauen, Senioren und Mixed von einem Auswahlgremium bestimmt und gemäß Reisekostenordnung unterstützt worden. Mit sinkenden Mitgliederzahlen im DBV steht auch hier weniger Geld zur Verfügung, so dass Prioritäten gesetzt werden müssen. Unter diesem Spitzwort hat sich das Präsidium des DBV dafür entschieden, für die Nationalteams nur noch die Startgelder zu bezahlen, Reisekosten müssen Spieler (und auch Kapitäne, falls unter diesen Voraussetzungen jemand bereit ist) selbst tragen, sofern sie keinen Sponsor finden. Wurden bisher die mutmaßlich besten Teams vom DBV aufgestellt, ist das nun völlig unklar. Würden die mutmaßlich besten Paare unter diesen Voraussetzungen überhaupt bereit sein, zu spielen und darüber hinaus auch miteinander?

DBV-Sportwart Robert Maybach entscheidet sich für folgende Vorgehensweise: Zunächst können sich Paare für die vier Kategorien melden, wobei auch Mehrfachmeldungen möglich sind. Zu seiner Erleichterung melden sich praktisch →

Schomann Reisen



Sylt Hotel Roth am Strande
In Westerland zwischen Strand und Fußgängerzone

Silvester 27.12. - 03.01.2026
Mit Jan Lammerich und Bärbel Gromatzki
Ab 1.530,00 € inkl. HP

Vorschau weitere Reisen 2026:

Sylt: 28.06. - 05.07.2026 und 05.07. - 12.07.2026 Hotel Roth am Strande | **Timmendorfer Strand:** 07.06. - 14.06.2026 Maritim Seehotel | **Allgäu:** Ottobeuren 21.09. - 30.09.2026 Best Western Plus Parkhotel Maximilian | **Lüneburger Heide:** Bad Bevensen 27.09. - 04.10.2026 Hotel Ascona

Schomann GmbH Reisen Beckershöfe 11a, 47877 Willich 02156 – 915 68 58

www.bridge-akademie.de - info@bridge-akademie.de



Berlin Maritim ProArte Hotel
Im Herzen von Berlin, zwischen Brandenburger Tor und dem Friedrichstadtpalast

Silvester 27.12. - 03.01.2026
Mit Stefan Weber und Katrin Schulte
Ab 1.595,00 € inkl. HP



Bad Salzfluten Best Western Hotel
Zentral gelegen und nahe der historischen Altstadt

Ostern 03.04. - 10.04.2026
Mit Pia Neuhoff und Bärbel Gromatzki
Ab 1.299,00 € inkl. HP



Bad Lippspringe Park Hotel
Am Fuße des Teutoburger Waldes in reizvoller Naturlandschaft

20.05. - 24.05.2026
Mit Peter Heckmann und Bärbel Gromatzki
Ab 749,00 € inkl. HP



Team Fritsche gewinnt die Qualifikation, v.l.: Christian Schwerdt, Julius Linde, Jörg Fritsche, Klaus Reps

alle Spitzenpaare und noch einige mehr an. In einem zweiten Schritt sollen sich Teams aus zwei oder drei Paaren formieren, zunächst nur für Open- und Frauen-EM 2026 in Riga. Auch diese Entscheidung ist nachvollziehbar, denn wenn man schon auf eigene Kosten zur EM fährt, dann doch lieber mit einem Team, das gut harmoniert, selbst wenn es nicht unbedingt das mutmaßlich beste Team ist.

Für die Frauen-EM 2026 meldet sich dann nur ein Team und wird vom Präsidium des DBV nominiert: Anja Alberti – Beatrix Wodniansky, Annaïg Della Monta – Barbara Hackett, Ingrid Gromann – Karin Wenning.

Für die Open-EM 2026 melden sich vier Teams zu je zwei Paaren an. DBV Sportwart Robert Maybach entscheidet sich für eine Qualifikation mit Halbfinale und Finale über jeweils 96 Boards, wobei er den Teams gewisse Wahlmöglichkeiten für die Terminierung einräumt.

Im ersten Halbfinale treffen am 13./14. September in Kassel (parallel zum Challenger Cup) Dr. Marie Böcker – Dr. Paul Grünke, Florian Alter – Thomas Gotard auf Nedju Buchlev – Norbert Schilhart, Michael Gromöller – Helmut Häusler.

Am Samstagmorgen trifft Nedju Buchlev das nicht ungewöhnliche Chaos bei der DB, so dass er sich in Berlin ins Auto setzt und dann allerdings erst um 13.30, eine halbe Stunde zu spät, am Spielort ist. Claudia Lüßmann, die als Ressortleiterin Breitensport vor Ort ist, erklärt sich bereit

einzuspringen und bespricht mit Norbert Schilhart dessen System. Eine Alternative ist, erst um 13.30 zu beginnen und so nicht auf das gemeinsame Buffet für die Challenger Cup Spieler warten zu müssen, zu dem auch die Halbfinalisten eingeladen sind. Dazu muss allerdings nicht nur Turnierleiter Gunthart Thamm, sondern auch das gegnerische Team zustimmen. Diese beraten sich kurz und sind dann einverstanden – ein sehr fairer Zug. Der ganze Kampf verläuft dann in einer freundschaftlichen Atmosphäre, und wenn ein Tisch über die Zeit spielt, stört das niemanden. Die Führung wechselt hin und her, vor dem letzten Board ist das Team von Dr. Marie Böcker mit 2 IMPs in Führung. Das wissen allerdings nur die Spieler an einem Tisch, die bereits fertig sind.

1 HF B 96, Teiler: W, Gefahr: O/W

♠ 3
♥ DB7
♦ AB65
♣ D9743

♠ KDB42
♥ 1098532
♦
♣ A6

♠ 105
♥ 64
♦ K108743
♣ K102

♠ A9876
♥ AK
♦ D92
♣ B85

West	Nord	Ost	Süd
Dr. Böcker	Gromöller	Dr. Grünke	Häusler
1♠	Pass	1SA	Pass
2♥	Pass	2♣	Pass
3♥	Pass	3♣	Pass
Pass	Pass		

5-6 Zweifärber, bei denen die längere Farbe rangniedriger ist, stellen ein Problem dar. Eröffnet man die rangniedrigere (hier 1♥), kann die zweite Farbe nur teuer im Revers (hier 2♠) geboten werden, sofern der Partner nicht gerade 1♠ antwortet. FORUM D empfiehlt dies nur mit vier oder weniger Verlierern. Das West-Blatt hat hier fünf Verlierer (drei in Cœur, je einen in Pik und Treff), ist demnach zu schwach für eine Revers-Reizung. Daher empfiehlt es sich, das Blatt wie einen 5-5 Zweifärber zu behandeln (was in Anbetracht der guten 5er- und schlechten 6er-Länge nicht schwer fällt) und die ranghöhere zu eröffnen. Danach kann man die zweite Farbe billig mit 2♥ nachreizen, so dass der Partner noch auf 2er-Stufe in die Eröffnungsfarbe ausbessern kann, was Ost hier tut.

SOLL WEST EINEN VOLLSPIELVERSUCH WAGEN?

Nun weiß West von einem 5-2 Pik-Fit, in dem Vollspiel kaum möglich sein wird. Da West bislang aber nur 4er-Cœur gezeigt hat, könnte Ost durchaus 3er-Cœur haben und 4♥ erfüllbar sein. Mit 3♥ zeigt West nun Interesse am Vollspiel, und dass auch diese Farbe mindestens zu fünft ist. Ost interessiert das wenig. Er muss nun zwischen den Oberfarben wählen und entscheidet sich für die erstgenannte, in der er zumindest die 10 beisteuern kann. Gegen 3♠ spielt Nord ♣3 aus, gedeckt von ♣10, ♣B und ♣A. Es folgt ♥10 gedeckt von Nord mit ♥B und gewonnen von Süd mit ♥K. Süd verfolgt mit ♣8 zum ♣K des Tisches und gewinnt die nächste Cœur-Runde mit ♥A.

Da Wests Cœur-Farbe noch nicht hoch ist, kann Süd bei Kenntnis aller Karten nun mit ♠A gefolgt von einer weiteren Trumpfrunde die Alleinspielerin auf vier Pik-Stiche sowie ♣AK beschränken. Ohne diese Weitsicht setzt Süd mit ♣5 fort und kassiert so nur zwei Faller für +200 (N/S).

West	Nord	Ost	Süd
Schilhart	Alter	Buchlev	Gotard
1♠	Pass	1SA	Pass
2♥	Pass	2♣	Pass
Pass	Pass		

Am anderen Tisch begnügt sich West nach identischem Beginn und längerer Überlegung mit 2♣. Als Süd nach vergleichbarem Spielverlauf ebenfalls keine zwei Trumpfrunden spielt, erzielt West auch hier sieben Stiche für +100 (N/S). Team Buchlev gewinnt somit in dem Board 3 IMPs, den Kampf mit 1 IMP Vorsprung und zieht so denkbar knapp ins Finale ein.

Im zweiten Halbfinale treffen am 25./26. September in Wetzlar (vor den German Masters) Jörg Fritsche – Klaus Reps, Julius Linde – Christian Schwerdt auf Peter Jokisch – Udo Kasimir, Björn Janson – Sebastian Reim. Auch in diesem Kampf herrscht durchweg eine freundschaftlich sportliche Atmosphäre, der Turnierleiter wird hauptsächlich benötigt, um die Boards zu tauschen. Das Ergebnis ist aber eindeutig. Team Fritsche führt von Beginn an und siegt am Ende klar. Mit ausschlaggebend sind eine Reihe von Vollspielen, in denen 3SA erfüllt werden, während 4♥ oder 4♠ am anderen Tisch fallen. Auch das letzte Board dieses Kampfes gehört in diese Kategorie:

2 HF B 96, Teiler: W, Gefahr: O/W

♠
♥ B4
♦ D109432
♣ 109763

♠ A
♥ AD852
♦ A75
♣ DB54

N O
W S

♠ KD9853
♥ 976
♦ K86
♣ K

♠ B107642
♥ K103
♦ B
♣ A82

West	Nord	Ost	Süd
Reps	Kasimir	Fritsche	Jokisch
1♥ 3SA	2SA ¹ Pass	X Pass	3♣ Pass

¹ Beide Unterfarben

Nach dem Unusual Notrump hat Ost mit sowohl Fit zu Partners Oberfarbe als auch guter 6er-Länge in der anderen Oberfarbe viele Möglichkeiten. Die korrespondierende Unterfarbe (hier 3♣) zeigt den Cœur-Fit mit mindestens einladender Stärke (mit schwächerem Blatt bietet man 3♥). Die andere Oberfarbe kann mit 3♠ direkt oder über die korrespondierende Unterfarbe mit 3♦ gezeigt werden. Welches der Gebote

te das stärkere Blatt zeigt, ist Vereinbarungssache. In Forum D ist 3♠ partiefördernd, 3♦ einladend.

Jörg Fritsche will sich zu dem Zeitpunkt aber nicht festlegen und beginnt mit Kontra, was in seiner Partnerschaft zunächst nur Punkte zeigt, nicht unbedingt Interesse, eine der Unterfarben zu kontrieren. In Anbetracht der Gefahrenlage ist Klaus Reps aber nicht am Strafkontra interessiert, sondern zieht das Vollspiel in Gefahr vor. Jörg Fritsche ist das recht, zumal nach der Zweifärber-Gegenreizung schlechte Trumpfstände zu erwarten sind. 3♣ können aktuell zwar viermal fallen, was im Kontra 800 und damit mehr als Vollspiel einbringt. Dazu müsste West allerdings ein kleines Treff ausspielen.

Aber selbst 3SA sind mit 28 Punkten und Doppelstopper in beiden Unterfarben noch nicht in trockenen Tüchern. Wie planen Sie nach ♣10 Ausspiel zu Süds ♣A und ♣8 Fortsetzung unter Berücksichtigung, dass Nord mindestens 5-5 in den Unterfarben hat?

Nach dem Ausspiel kann West 8 Stiche zählen, ♠AKD, ♥A, ♦AK und ♣DB. Zusatzstich(e) sind in Cœur möglich. Klaus Reps gewinnt das Nachspiel mit ♣D und setzt mit ♥2 fort, auf die Nord mit ♥B einsteigt, um mit Treff-Fortsetzung diese Farbe zu klären. West wirft eine weitere Pik-Karte vom Tisch ab, gewinnt mit ♣B in der Hand und zieht ♠A, auf das Nord Karo abwirft.

HABEN SIE DIE HAND AUSGEZÄHLT?

Sein Plan ist nun, ♦AK sowie ♠KD abzuziehen und dann Nord mit der dritten Karo-Runde einzuspielen, damit dieser, sofern er 0-3-5-5 verteilt ist, am Ende in Wests ♥AD-Gabel spielen muss. Als Süd auf ♦K jedoch Pik abwirft, erkennt West die 0-2-6-5 Verteilung von Nord, so dass der ursprüngliche Plan scheitern muss. Es bleibt nur mehr der Schnitt zu ♥D, der zu 11 Stichen für 660 (O/W) führt. Die alternative Spielweise, zum ♥A zu spielen, gewinnt nur gegen ♥KB blank bei Nord. Das ist ohnehin weniger wahrscheinlich als ♥Bx und hier kaum möglich, da Nord etwas überlegt hat, bevor er ♥B im dritten Stich zugibt, was er mit ♥KB blank nicht getan hätte.

West	Nord	Ost	Süd
Reim	Linde	Janson	Schwerdt
1♥	Pass	1♠	Pass
2♣ ¹	Pass	3♠	Pass
4♦ ²	Pass	4♠	Pass
Pass	Pass		

¹ Gazzilli, natürlich oder stark
² Cue Bid

Am anderen Tisch verzichtet Nord auf die, einerseits störende andererseits aber auch verräterische, Zweifärber-Gegenreizung, die dem Gegner eine Blaupause der Verteilung gibt, falls er Alleinspieler wird. Aber auch in ungestörter Reizung müssen Ost/West unter den drei Vollspielen (3SA, 4♥ und 4♠) wählen. Björn Janson nimmt mit nur drei kleinen Cœurs von diesem Kontrakt Abstand, zeigt mit 3♠ seine 6er-Länge und forciert damit zum Vollspiel. Mit Pik-Single könnte Sebastian Reim noch 3SA bieten, doch immerhin ist es ♠A und er hat das starke Blatt, womit er dann mit 4♦ Kontrolle zeigt. →

Anmeldung unter:
Tel: 0 21 71 - 91 99 91
hopfenheit@bridgereise.de
www.bridgereise.de

28.11. - 30.11.2025 Am Drachenfels
„Tödliches Gegenspiel“ am Rhein

- 4* MARITIM Hotel in Königswinter direkt am Rheinufer
- Die Bedeutung kleiner Karten in versch. Spielsituationen
- DZ/HP 485 € p.P. • EZ/HP 515 € • externe Teilnahme mögl.

20.02. - 22.02.2026 Am Römerkastell
„Forcing oder Non-Forcing“

- 4* MARITIM Hotel in Bad Homburg
- Ein klares Konzept für die Wettbewerbsreizung
- DZ/HP 395 € p.P. bei Anm. bis 20.12.25 - danach + 50 €

13.03. - 15.03.2026 In der Röhn
„Sperransagen & taktische Gebote“

- 4* Hotel Esperanto in der Barockstadt Fulda
- Voraussetzungen der Störgebote & die Partnerantworten
- DZ/HP 425 € p.P. bei Anm. bis 13.01.26 - danach + 50 €

27.03. - 29.03.2026 Am Bodensee
„Keine Angst vor Kontras“

- 4* Hotel Reck's in Salem mit Gourmet-Küche
- Profitieren Sie von den versch. Kontras der Wettbewerbsreizung
- DZ/HP 425 € p.P. bei Anm. bis 27.01.26 - danach + 50 €

In 4♠ gewinnt Björn Janson ♦B Ausspiel mit ♦K in der Hand und setzt mit ♣K fort. Süd gewinnt mit ♣A und spielt ♥3 nach. Ost ist jetzt guter Dinge, kann mit ♦AK, ♣DB und ♥A fünf Stiche in den Nebenfarben und dazu fünf Trumpfstiche zählen, sofern diese Farbe nicht schlechter als 4-2 verteilt ist. Er verzichtet auf Cœur-Schnitt, nimmt ♥A, zieht ♠A und sieht jetzt den teuflischen Trumpfstand. Auf ♣DB wirft er wie geplant seine beiden Cœur-Verlierer, sticht Cœur in der Hand und spielt Karo. Doch Süd kann stechen, mit ♥K vom Stich gehen und bekommt danach noch zwei Trumpfstiche. Ein Faller bringt 100 (N/S) und 13 IMPs für Team Fritsche.

Im Finale treffen dann am 27./28. September in Wetzlar (parallel zum German Masters) die Halbfinalgewinner Team Fritsche und Team Buchlev aufeinander. Auch im Finale, wo es immerhin um die EM-Fahrkarten geht (selbst wenn man diese selbst zu zahlen hat) herrscht durchweg eine freundschaftliche Atmosphäre – man kennt sich ja seit Jahrzehnten. Im Spiel selbst trifft Team Fritsche meist die besseren Entscheidungen, so dass Team Buchlev vor dem letzten Segment zu hoch im Rückstand ist und aufgibt.

Hier ein Beispiel aus dem ersten Segment, in dem an beiden Tischen Ost nach einer Multi 2♦-Eröffnung von Süd 5♦ spielt.

F B3, Teiler: S, Gefahr: O/W

♠ D1075
♥ AD5
♦ B102
♣ B73

♠ B84
♥ 983
♦ 3
♣ AD8542

♠ K92
♥ 10
♦ AKD8654
♣ K10

♠ A63
♥ KB7642
♦ 97
♣ 96

West	Nord	Ost	Süd
Schwerdt	Gromöller	Linde	Häusler
Pass	2♥ ²	3♦	2♦ ¹
Pass	3♥	X ³	Pass
5♣	Pass	5♦	Pass
Pass	Pass		

¹ Multi, Weak 2 in Oberfarbe oder starke Hand
² passbares Relay
³ Info-X (Zusatzstärke)

Michael Gromöller gewinnt ♥4 Ausspiel (3./5.) mit ♥A und setzt nach reiflicher Überlegung mit ♣3 in die Gabel des Tisches fort. Das sieht auf den ersten Blick ungewöhnlich aus, ist aber der einzige Weg, den Kontrakt zu schlagen, wenn Süd statt Ost ♣K Double hält und Letzterer ♠AKxx ♥10 ♦AKDxxx ♣xx. In dem Fall bekommt Ost nur ♣AD zu ♠AK und sechs Karo-Stichen, während Ost nach jedem anderen Rückspiel Trumpf ziehen, eine Runde klein Treff aus beiden Händen (Blanko Coup) spielen und danach die Pik-Verlierer der Hand auf die hohen Treffs des Tisches abwerfen kann. Die Alternative, im zweiten Stich auf Pik zu wechseln, ist dann erfolgreich, wenn (wie hier) Süd ♠A hält UND der Alleinspieler falsch rät, indem er ♠K einsetzt. Ob Ost nach der langen Überlegung von Nord in Pik falsch rät, ist fraglich, denn mit ♠A hätte Nord mangels Alternativen wohl zügig mit klein Pik fortgesetzt.

In der aktuellen Austeilung ist Julius Linde nach der Treff-Fortsetzung nicht gefordert. Er nimmt ♣K, zieht Trumpf und wirft dann auf die hohen Treffs des Tisches alle Pik-Verlierer ab, um so 620 (O/W) zu erzielen.

West	Nord	Ost	Süd
Schilhart	Fritsche	Buchlev	Reps
Pass	3♥ ²	4♦ ³	2♦ ¹
4♥ ⁴	Pass	5♦	Pass
Pass	Pass		Pass

¹ Multi, Weak 2 in Oberfarbe oder starke Hand
² Sperre in Eröffners Oberfarbe
³ Verstanden als 5er-♦ + 5er-Oberfarbe
⁴ Sucht Partners Oberfarbe

Am anderen Tisch verlängert Nord die Sperre mit 3♥, wonach O/W uneins sind, ob in dieser Situation auch die Zweifärberkonvention Non-Leaping Michaels zur Anwendung kommt, so wie es direkt nach einer Sperreroöffnung vereinbart ist. Am Ende landen aber auch sie in 5♦ und Nord hat nach ♥2 Ausspiel (2./4./6.) zu seinem ♥A das gleiche Problem wie am anderen Tisch. Zu den beiden relevanten Fällen (♣K oder ♠A bei Süd) erkennt Jörg Fritsche noch den Fall, dass Süd ♠K und ♦D hält, Ost demnach ♠Axxx ♥10 ♦AKxxxx ♣Kx. Auch hiergegen schlägt Pik-Fortsetzung den Kontrakt, weshalb Jörg Fritsche 2:1 für Pik erkennt und auf ♠5 wechselt. Auch er braucht dafür etwas mehr Zeit, als ihm der Alleinspieler

vor dem Ordern der ersten Karte des Tisches gibt. Ost könnte also darauf kommen, dass Nord nicht von ♠A sondern von ♠D spielt. Nedju Buchlev rät jedoch falsch, legt ♠K und fällt dreimal für 300 (N/S), als er nicht nur drei Pikstiche abgibt, sondern die vierte Pikrunde noch einen Trumpfstich für die Gegenspieler promoviert und Team Fritsche 14 IMPs verbucht.

Das siegreiche Team schlägt als drittes Paar für die Open EM Dr. Marie Böcker – Dr. Paul Grünke vor, was die Zustimmung des DBV-Präsidiums findet, das die drei Paare nominiert.

ALLE TEAMS FÜR DIE EM 2026 STEHEN

Für die Senioren-EM 2026 meldet nur ein Team, das vom DBV-Präsidium so nominiert wird: Hans Frerichs – Ulrich Wenning, Herbert Klumpp – Rainer Marsal, Nedju Buchlev – Norbert Schilhart.

Für die Mixed-EM 2026 melden zwei 6er-Teams. Das DBV-Präsidium nominiert mit Pony Nehmert – Christian Fröhner, Anne Gladiator – Björn Janson, Mieke Plath – Claus Daehr das Team mit den drei – zuerst genannten – Gewinnern der Bronze-Medaille bei der WM 2024 in Buenos Aires.

Am Ende des Artikels bleibt mir zu wünschen, dass die EM nächstes Jahr in Riga stattfinden kann und die DBV-Teams sich dort achtbar schlagen werden.

Der erste „(Beat the) German Masters“ in Wetzlar

Autorin: Dr. Marie Böcker

Fotos: Claudia Lüßmann

Begleiten Sie uns nach Wetzlar und erleben Sie in drei Akten live mit, wie man Topspielerinnen und -spieler in ihre Schranken verweisen kann!

Ein Wort vorweg: Auch wenn das „Masters“ im Titel dieses Artikels nach Hochleistungsbridge klingt, brauchen Sie nicht weiterzublättern, wenn Sie sich selbst nicht als Bridge-Profi sehen. Hier ist für alle etwas dabei!

Hinter den Kulissen:

„Wieso eigentlich noch eine weitere deutsche Meisterschaft?“, könnte man skeptisch fragen, schließlich sind die Teilnehmerzahlen bei vielen Turnieren in den letzten Jahren geschrumpft. Genau deshalb lohnt es sich aber, Neues auszuprobieren und Synergien zu schaffen. Letztes Jahr fand zum ersten Mal die Board-a-Match-Meisterschaft parallel zu den Finalrunden des Vereinspokals statt, dieses Jahr wurde das „German Masters“ am letzten Septemberwochenende zeitlich mit der Aufstiegsrunde zur dritten Bundesliga ausgetragen.

WER SPIELT MIT IM GERMAN MASTERS?

„Und was soll das heißen, ‚German Masters‘?“. Nun ja, ursprünglich hatte Sportwart Robert Maybach die Idee, ein Turnier zu veranstalten, bei dem die Mitglieder des Nationalkaders auf hohem Niveau gegeneinander spielen. Profis unter sich – ein Plan, der schon deswegen nicht ganz aufging, weil es nicht viele solcher Profis gibt und einige davon auch noch die Qualifikation zur Open-Nationalmannschaft spielten. So konnten schließlich alle Interessierten mitspielen und versuchen, sich gegen die (angeblichen) Profis durchzusetzen. Die Autorin selbst hat sich für die Masters-Show mit ihrem Teammate aus dem verlorenen Qualifikations-Halbfinale zusammengetan.

Besonders spannend war das Turnierformat: Es wurde ein IMP-Paarturnier gespielt und das im Barometer-Modus, bei dem alle parallel die gleichen Boards spielen und man jederzeit seinen Zwischenstand sehen kann. Direkt beobachten zu können, wie man sich aktuell gerade schlägt, und gleich nach der Runde mit allen über die Boards reden zu können, macht so ein Turnier besonders lebendig. Ich selbst konnte zum Beispiel eine Weile lang immer überprüfen, ob wir immer noch auf dem letzten Platz stehen oder es vielleicht schon auf den vorletzten geschafft haben!

Jetzt aber endlich zum Turnier selbst: Bühne frei!

Erster Akt: Ein harter Einstieg (oder: Auch Zurückhaltung kann sich auszahlen!)

Der Vorhang hebt sich, und die ersten Runden laufen nicht besonders gut. Aber immerhin müssen Sie selbst noch keine schwierigen Entscheidungen treffen und können die Schuld für verlorene IMPs im Zweifel auf den Partner schieben. In so einer passiven Nebenrolle fühlen Sie sich gerade ganz wohl. Doch dann nehmen Sie folgende Hand auf:

Teiler: O, Gefahr: keiner

Nord

- ♠ D4
- ♥ DB8
- ♦ AK87
- ♣ KDB3

Leider werden alle vielleicht schon geschmiedeten Reizpläne zunichte gemacht, als der linke Gegner 3♥ eröffnet und rechts auf 4♥ gehoben wird. Sperransagen sind schon gemein, oder? Sie sagen Kontra und Ihr Partner „erfreut“ Sie mit 4♠. Hm, das war möglicherweise nicht ganz unerwartet und Sie fühlen sich zurecht etwas unwohl, als Sie den Dummy hinlegen.

Teiler: O, Gefahr: keiner

♠ D4
♥ DB8
♦ AK87
♣ KDB3

♠ A10973
♥ A107
♦ 632
♣ 72

W O
N S

♠ K8
♥ K965432
♦ 105
♣ 108

♠ B652
♥
♦ DB94
♣ A9654

West	Nord	Ost	Süd
4♥ Pass	x Pass	3♥ Pass Pass	Pass 4♠

Im 4-2 Fit hat Ihr Partner keine Chance und drei Faller später kommen Sie zu dem Schluss, dass es mit dieser Hand trotz der 18 Punkte wahrscheinlich besser gewesen wäre, auf 4♥ zu passen (außer man hat vereinbart, dass man hier schon Strafkontra spielt; auf einer hohen Stufe zeigt ein Kontra aber üblicherweise einfache Punkte, wenn man zum ersten Mal dran ist). Alternativ wäre 4SA (beide Unterfarben) eine Möglichkeit und hätte in diesem Board vielleicht für Applaus gesorgt, ist mit nur 4-4 aber auch sehr gefährlich.

Zweiter Akt: Aufholjagd? (oder: Taktisch zu spät kommen)

Versetzen wir uns aus Gründen der Dramatik für einem Moment in einen Junioren-Nationalspieler. Stellen Sie sich vor, es ist Sonntagmorgen, Sie wachen auf und stellen bei einem Blick auf die Uhr fest, dass der Spielbeginn in zehn Minuten ist. Bei einer Übernachtung im Spielhotel wäre das kein (großes) Problem, leider wollten Sie aber Geld sparen und übernachteten privat in Gießen. Sie kommen also zu spät, verpassen die erste Runde und setzen sich verschwitzt und ohne Kaffee zur zweiten Runde an den Tisch der Autorin, wo Sie von der Turnierleitung zu schnellem Spiel angehalten werden. →

Sie nehmen auf:

Teiler: O, Gefahr: O/W

♠ 10743
♥ 5
♦ K854
♣ KD109

Ost

Links wird 2♥ (Weak Two) eröffnet, Ihr Partner sagt Kontra und rechts kommt 4♥. Für langes Überlegen ist keine Zeit, also reizen Sie etwas dünn 4♠ und bereuen es wenige Sekunden später, als Ihr Partner nach Assen und Trumpfdame fragt und 6♠ ansagt.

Teiler: O, Gefahr: O/W

♠ 985
♥ 10872
♦ D32
♣ 763

♠ AK2
♥ AB
♦ AB109
♣ AB85

♠ 10743
♥ 5
♦ K854
♣ KD109

♠ DB6
♥ KD9643
♦ 76
♣ 42

Auch der Dummy ist wenig beruhigend: Die erwarteten Punkte sind zwar da, es fehlt aber leider am Fit. 6♣ oder 6♦ wären vernünftige Kontrakte gewesen. Hätte Partner nicht 5SA (Pick a slam) reizen können? Oder hätte man selbst vielleicht nicht die vier kleinen Piks auf der 4er-Stufe ins Spiel bringen sollen? Egal, für solche Analysen ist jetzt keine Zeit. Der Kontrakt geht nur, wenn die Piks 3-3 stehen und Sie die Karo-Dame finden. Nachdem auf die drei Pikrunden beide Gegner bedienen, machen Sie den Karoschnitt gegen Nord (da Süd Weak Two eröffnet hat und wahrscheinlich weniger Karos hat), erfüllen den Kontrakt – und ersticken alle Hoffnungen auf eine Aufholjagd der Autorin direkt im Keim.

Dritter Akt: Ein spätes Comeback

Die allerletzte Runde des Turniers ist angebrochen und wir befinden uns schon seit einiger Zeit auf dem letzten Platz. Nicht gerade eine großartige Performance, vor allem, wenn man gerade erst versucht hat, sich für die Nationalmannschaft zu qualifizieren – doch vielleicht lässt sich ja die schlimmste Tragödie vermeiden und das Ganze zumindest noch ein bisschen zum Guten wenden?

Wir übernehmen für dieses Board den Platz

meines Partners. Stellen Sie sich vor, Sie nehmen folgende Hand auf:

Teiler: S, Gefahr: O/W

♠ D75
♥ B8743
♦ AD6
♣ 76

West

West	Nord	Ost	Süd
Pass ?	3♦	x	Pass

Nachdem Ihr rechter Gegner und Sie passen, eröffnet der linke Gegner 3♦, Ihre Partnerin kontriert und rechts wird gepasst. Was tun Sie?

Vielleicht denken Sie sich, dass Sie gerne zu 4♥ einladen würden (das Vollspiel kann leicht gehen, muss aber nicht), doch das haben die Gegner durch ihre Sperre leider erfolgreich verhindert. Gibt es Alternativen? Sie finden eine und reizen 3SA. Das hat neben der Tatsache, dass man nur neun Stiche braucht, die Vorteile, dass die Gegner keine Schnapper bekommen können (nach einer Sperransage stehen die Hände häufig schief) und, dass man nicht alles über die eigene Hand verrät (so dass im Gegenspiel leichter Fehler passieren können).

Hier die ganze Hand:

Teiler: S, Gefahr: O/W

♠ K982
♥
♦ KB10985
♣ B105

♠ D75
♥ B8743
♦ AD6
♣ 76

♠ A1043
♥ AD105
♦ 74
♣ KD3

♠ B6
♥ K962
♦ 32
♣ A9842

West	Nord	Ost	Süd
Pass 3SA	3♦ Pass	x Pass	Pass Pass Pass

Eigentlich gehen in dieser Hand 3SA genauso wenig wie 4♥, doch Nord entschied sich für Karo-Ausspiel. Mein Partner gewann mit der Dame und spielte Cœur zur Dame. Mit dem König am Stich wechselte Süd auf Treff – und nun war es passiert. Man konnte alle roten Stiche abziehen und in folgender Situation das letzte Cœur spielen:

♠ K98
♥
♦ K98
♣

♠ D75
♥ 8
♦ 6
♣ 6

♠ A1043
♥
♦
♣ K3

♠ B6
♥
♦
♣ A982

Süd muss sich jetzt entweder von einem Pik oder einem Treff trennen. Stellt man den Pik-Buben Single, kann West die ♠D vorlegen und damit den Buben fangen, woraufhin die ♠10 einen Stich macht. Wirft man Treff weg, spielt West Treff, und nachdem man die Treffstiche abgezogen hat, ist man in Pik endgespielt. Beide Wege setzen voraus, dass der Alleinspieler die Pik-Position findet, also richtig entscheidet, wer den König und wer den Buben hat.

Unter anderem durch dieses Board konnten wir uns glorreich vom letzten Platz retten – nicht direkt ein Happy End, aber zumindest kein Fiasko mehr.

Und immerhin waren wir am Ende bei Weitem nicht das einzige (angebliche) Master-Paar, das von den Mitstreitern geschlagen wurde.

Einen herzlichen Glückwunsch an die Sieger Otto Ruthenberg und Karl Wartlick, die damit ihren ersten Titel bei einer deutschen Meisterschaft gewonnen haben! Glückwunsch ebenfalls an Frederic Boldt und Partner zu Silber, sowie Victoria Di Bacco und Philipp Pabst zur Bronzemedaille.



Die Medaillengewinner des ersten German Masters, v.l.: Frederic Boldt, Karl Wartlick, Otto Ruthenberg, Victoria Di Bacco, Philipp Pabst

Tüfteln Sie mit! Die Rätselseiten im Bridge Magazin

Rätsel

Abbildung Lupe: Adobe Stock | Musicman80

EINE HAND – FÜNF REIZUNGEN ...

Was soll West mit diesem Blatt reizen:

West

- ♠ 8
- ♥ ADB4
- ♦ K8762
- ♣ A42

wenn die Reizung wie folgt verläuft (alle in Nichtgefahr)?

1)

West	Nord	Ost	Süd
?		1♣	Pass

2)

West	Nord	Ost	Süd
?		1♥	Pass

3)

West	Nord	Ost	Süd
1♦	Pass	1♠	Pass
?			

4)

West	Nord	Ost	Süd
1♦	Pass	1♥	Pass
?			

5)

West	Nord	Ost	Süd
1♦	1♠	Pass	2♦ ¹
?			

¹ einladend+ mit Pik-Fit

DER WEG IST DAS ZIEL

Welcher Spielplan führt zum Erfolg?

Teiler: S, Gefahr: N/S

- ♠ K1098
- ♥ K4
- ♦ 98763
- ♣ B8

- ♠ AD5
- ♥ D975
- ♦ D2
- ♣ AK42

West	Nord	Ost	Süd
Pass	Pass	Pass	1SA

West spielt ♠3 aus, Nord gibt ♠8, und Ost bedient ♠4. Kann Süd seinen Teilkontrakt gewinnen, ohne auf das Element „Glück“ hoffen zu müssen?

KEINE HEXEREI ...

Wie kompetent ist Ihr Gegenspiel?

Teiler: S, Gefahr: alle

- ♠ 7
- ♥ B73
- ♦ B763
- ♣ K8763

- ♠ A83
- ♥ K862
- ♦ 952
- ♣ AD4

West	Nord	Ost	Süd
Pass	Pass	X ¹	4♠
Pass	Pass		Pass

¹ Info-Kontra

West spielt ♥6 (3./5.) zu Osts Ass aus. Ost wiederum setzt ♥4 zu Süds Dame und Wests ♥K fort. Was nun? Soll West Cœur fortsetzen, auf Karo oder Treff wechseln oder in Pik aussteigen, um die wichtigen drei Faller (falls ein eigenes Vollspiel möglich sein sollte) zu ergattern?

Die **Lösungen** finden Sie auf Seite 18. →

LÖSUNGEN

EINE HAND, FÜNF REIZUNGEN

1) Man kann dieses Problem gar nicht oft genug in ein Reiz-Quiz aufnehmen, denn in allen „antiken“ Systemen wurde die Oberfarbe immer vorgezogen. Heutzutage aber gilt, dass man bei längeren Karos und ab 13 F auf 1♣ mit 1♦ antwortet. Bei nur 6-12 F wäre die „wichtigere“ Farbe vorzusehen, dann wäre also 1♥ korrekt. Echte Karos kann man danach allerdings nicht mehr anbieten, weil ein solches Gebot die Cœurs verlängern würde.

2) Osts Gebot war sicherlich Wests Wunsch-Eröffnung, denn danach steht bereits ein möglicher Cœur-Schlemm im Raum. Allerdings sind noch einige Lücken in den Unterfarben vorhanden, FALLS Ost bspw. ♠K Dx halten sollte. Diese 5 F wären sicherlich einflussreicher, wären es bspw. ♦D und ♣K.

Kann man denn herausbekommen, ob Ost keine verschwendeten Pik-Werte hält? Sicherlich! Ein 3♠-Splinter Bid legt den Daumen direkt auf mögliche Wunden. Hält Ost keine Werte in Pik, gibt er ein Cuebid (4♣ oder 4♦) ab, besitzt er zu viele F in Pik, kehrt er auf die Trumpffarbe zurück und bremst Wests Euphorie hier mit einem 4♥-Gebot.

3) Ich sehe schon die vielen 1SA-Vorschläge der Leser vor mir, „denn die Piks hat doch Ost!“ Ein schlechtes Argument, denn Ost verlässt sich darauf, dass SA-Gebote des Eröffners jegliches Single verneinen. Wiederholt Ost mit einem schwachen Blatt nun sein 5er-Pik, landet er in einem 5-1-Fit – es sei denn, West verschlimmbessert das Ganze und bietet noch 2SA. Aber auch mit einem starken Blatt und 6er-Pik läuft Ost in einen 4♠-Kontrakt im 6-1-Fit, der ihm vielleicht zu viele Trumpf-Verlierer beschert. Bitte also nie mehr SA als Eröffner mit einem Singleton! Versprochen? Richtig ist hier die Wiederholung der Karos. 2♦ zeigt ein 5er-Karo ohne Zusatzwerte und ohne 4er-Treff, also genau das, was West hier hält.

Übrigens: Für 2♥ fehlen 2 F, denn einen teuren Zweifärber darf der Eröffner erst ab 16 F durchgeben, denn diese Zusatzwerte versuchen wettzumachen, dass der Antwortende auf die Dreierstufe muss, will er lieber Karo als Cœur spielen.

4) Ah, wie angenehm, diesmal hat Ost kooperiert und Cœur gereizt. Haben Sie diese erleichtert durchatmend auf 2♥ gehoben? Dann haben Sie leider schon wieder gepatzt, denn bei aufgespürtem Oberfarb-Fit MUSS man sofort eventuelle V zu seinen F hinzuaddieren. 14 F + 2 V (Pik-Single) macht aber 16 FV und katapultiert West in das einladende 16-18 FV-Intervall. Und was reizt man, wenn man den Partner einladen will? Richtig, man springt in 3♥.

5) Nach Osts Passe und Süds Gebot mit mindestens einladenden Werten ist die Sache für Ost/West eigentlich gelaufen. Die einzige Aufgabe, die West noch bleibt, um Ost bei dessen Ausspiel zu helfen, ist hier die Wahl zwischen Passe und Kontra. Kontra würde eine gute Karofarbe zeigen, die sich lohnt, ausgespielt zu werden. Passe hingegen, lässt Ost die Wahl zwischen einer eigenen Sequenz (falls vorhanden) oder einem Karo-Ausspiel.

Kontra wäre also ein Ausspiel-Kontra auf ein künstliches Gebot des Gegners, aber Passe wäre die richtige Wahl, weil Wests Karos hier wenig Hoffnung auf ein „tödliches“ Ausspiel darstellen.

Lieber wäre West sicherlich eine Cœur-Attacke Osts, aber das kann man reiztechnisch nicht durchgeben, hierfür wäre eher ein dramatischer Griff in die Herz-Gegend ein probates Mittel (Achtung, Scherz!).

DER WEG IST DAS ZIEL

Haben Sie den ersten Stich gut überstanden und Wests Ausspiel als vierthöchste Karte der längsten Farbe identifiziert? Dann haben Sie doch sicherlich auch den ersten Stich in der Hand mit ♠A oder ♠D gewonnen, anstatt mit ♠8 am Dummy zu verbleiben?

<p>♠ B7632 ♥ B862 ♦ K10 ♣ 65</p>	<table style="margin: auto;"> <tr><td></td><td>N</td><td></td></tr> <tr><td>W</td><td></td><td>O</td></tr> <tr><td></td><td>S</td><td></td></tr> </table>		N		W		O		S		<p>♠ K1098 ♥ K4 ♦ 98763 ♣ B8</p> <p>♠ 4 ♥ A103 ♦ AB54 ♣ D10973</p> <p>♠ AD5 ♥ D975 ♦ D2 ♣ AK42</p>
	N										
W		O									
	S										

Nachdem Sie diese Hürde genommen haben, steht einem erfolgreichen Alleinspiel nichts mehr im Wege! Der Abzug des zweiten hohen Pik-Bilds legt hier sogar sofort offen, dass ein Pik-Schnitt zur ♠10 vier Pik-Stiche garantiert. Zu ♣AK kommt noch Cœur-Stich hinzu und der Kontrakt ist gewonnen.

Hätte Süd die Piks im ersten Stich blockiert, bringen ihn auch zwei weitere Pik-Runden nicht weiter, denn er findet keinen Übergang mehr an den Tisch, um ♠K zu erreichen und geht unweigerlich down!

KEINE HEXEREI ...

Die Lösung für West in dieser Hand liegt darin, zum dritten Stich ♣A auf den Tisch zu legen! Da Ost sicherlich niemals positiv markieren kann und wird, darf West von seinem Partner ein Längen-Signal erwarten. Zeigt Ost via ♣9 eine gerade Anzahl an Karten, dann weiß West, dass Ost vier Treffs und Süd nur ein Treff-Singleton hält.

Somit muss West nun nur noch dafür sorgen, dass der Tisch keine Rolle mehr spielt, und Süd Karo aus seiner Hand spielen muss. Dazu setzt West nun mit ♠8 (!) fort.

Süd kann den Stich zwar problemlos an sich nehmen, auf die nächste Trumpfrunde steigt West aber sofort mit ♠A ein und danach mit ♠3 sofort wieder aus:

<p>♠ A83 ♥ K862 ♦ 952 ♣ AD4</p>	<table style="margin: auto;"> <tr><td></td><td>N</td><td></td></tr> <tr><td>W</td><td></td><td>O</td></tr> <tr><td></td><td>S</td><td></td></tr> </table>		N		W		O		S		<p>♠ 7 ♥ B73 ♦ B763 ♣ K8763</p> <p>♠ 2 ♥ A1054 ♦ AD84 ♣ B952</p> <p>♠ KDB109654 ♥ D9 ♦ K10 ♣ 10</p>
	N										
W		O									
	S										

Süd gibt nun neben einem Pik, einem Treff und zwei Cœurs noch zwei Karos ab und geht insgesamt drei down, was Ost/West 800 Punkte einbringt, die auch dringend notwendig sind, um erfüllbare (wenn auch nicht einfache) 4♥ (für +620) auszustechen!

Bad Nauheim
22.12.2025 – 03.01.2026
Hotel Dolce ****

★ ★ **WEIHNACHTEN & SILVESTER**
mit (Jugend-)Stil

Das charmante Jugendstil-Städtchen Bad Nauheim ist in diesem Jahr Ziel für alle, die die Nähe zu Wald, Kurpark und Altstadt schätzen und behaglich Weihnachten und/oder beschwingt Silvester feiern möchten. Neben der exzellenten Lage punktet das Hotel auch mit einem schönen Wellness-Bereich. Sie können natürlich, wie immer, 6 oder 12 Tage buchen. Reiseleitung: Stefan Back

EZ/HP ab **2.370,- €**
DZ/HP ab **2.145,- €**

Ulm
15.02.2026 – 20.02.2026
Maritim Hotel ****

Seminar „Kommunikation im Gegenspiel“
Sie möchten Ihr Gegenspiel verbessern und Ihren Partner besser „verstehen“? Dann wartet ein spannendes Seminar mit vielen praktischen Übungen an der Donau auf Sie!

Kein EZ-Zuschlag!
DZ/HP „Classic“ p.P. ab **1.020,- €**

Bad Lauterberg
01.04.2026 – 10.04.2026
Revita Wellness Resort *****



Ostern im malerischen Harz
Würzige Harzluft, ein zauberhafter Ausblick auf Berge und tannengrüne Wälder! Komfortable Hotelzimmer, Lage am Kurpark, Kaffee & Kuchen tägl. und exzellente Abend-Menüs sind Highlights.

EZ/HP p.P. 2.050,- €
DZ/HP p.P. **1.850,- €**

Gran Canaria
21.04.2026 – 28.04.2026
Seaside Palm Beach *****



Am Strand von Maspalomas
Genießen Sie die exquisite Küche und das einmalige Ambiente des legendären Hotels, das nur einen Steinwurf vom 6 km langen Sand- und Dünenstrand entfernt liegt.

DZ als EZ/HP ab 1.925,- €
DZ/HP ab **1.750,- €**

Rhodos
02.05.2026 – 16.05.2026
Kalithea Horizon Royal *****



Griechische Frühlings-Sonne
Die großzügige Anlage bietet eine spektakuläre Aussicht über die Ägäis! Gepflegte Gärten, zwei große Kaskaden-Pools und ein Privat-Strand garantieren Erholung pur. All Inclusive!

DZ als EZ/AI/Flug/Transfer 2.395,- €
DZ/AI/Flug/Transfer p.P. **1.995,- €**

COMPASS
Stefan Back – Bridge Reisen

COMPASS

A-ROSA 2026
Donau
12. – 19.09.2026

Anmeldung und weitere Informationen
Tel. 06220/5215134
www.compass-bridge.de
info@compass-bridge.de

P BRIDGE O

Anmeldung und weitere Informationen:

Telefon: 06152 / 855 16 47
Mobil: 0151 / 433 05 798
www.Probridge-Reisen.de

ProBridge GmbH
• Matthias Goll
• Stefan Back
• Klaus Reps

Grüner Weg 10
64521 Groß-Gerau

E-Mail: Probridge@web.de

21.12.25 - 11.01.26	Andalusien
Spanien	4* Hotel Barrosa Park
	14 Tage ab 1.440,00 € p.P. 21 Tage ab 1.860,00 € p.P.
	Reiseleitung: Matthias Goll

Die Angabe unserer Reiseleiter ist voraussichtlich – Änderungen nur aus wichtigem Grund

22.12.25 - 03.01.26	Bad Homburg
	4* Maritim Hotel
	7 Tage ab 1.390,00 € p.P. 12 Tage ab 2.070,00 € p.P.
	Reiseleitung: Pony Nehmert

16. - 26.03.26	2026 Abano Terme
Italien	5* Hotel Bristol Buja
	ab 1.610,00 € p.P.
	Reiseleitung: Stefan Back

01. - 08.04.26	2026 Bad Neuenahr
Ahrtal	4* Steigenberger Hotel
	ab 1.350,00 € p.P.
	Reiseleitung: Matthias Goll

02. - 12.04.26	2026 Bad Homburg
Taunus	4* Maritim Hotel
	ab 1.499,00 € p.P.
	Reiseleitung: Pony Nehmert

09. - 19.04.26	2026 Meran
Italien	4* Hotel Meranerhof
	ab 1.235,00 € p.P.
	Reiseleitung: Matthias Goll

12. - 19.04.26	2026 Duhnen
Cuxhaven	4* Strandhotel Duhnen
	ab 1.330,00 € p.P.
	Reiseleitung: Stefan Back

29.04 - 12.05.26	2026 Rhodos
Griechenland	4* Hotel Apollo Beach
	ab 1.435,00 € p.P.
	Reiseleitung: Matthias Goll

28.05. - 04.06.26	2026 Bad Dürkheim
Weinstrasse	4* Gartenhotel Heusser
	ab 1.240,00 € p.P.
	Reiseleitung: Matthias Goll

Reps Bridgetours



Würzburg-Weihnachten & Silvester am Main

22.12.2025 – 03.01.2026

4* Maritim Hotel Würzburg

12 Tage ab **€ 1.944,00** p.P.
7 Tage ab **€ 1.239,00** p.P.



Bad Homburg-Wochenendseminar "Die Schlemmreizung"

13. - 15.03.2026

4* Maritim Hotel Bad Homburg

DZ ab **€ 429,00**
Externe Teiln. **€ 299,00**



Bonn-Ostertage am Rhein

29.03. - 08.04.2026

4* Maritim Hotel Bonn

DZ/HP ab **€ 1.199,00** p.P.
DZ=EZ/HP ab **€ 1.299,00**



Kalabrien-Spätsommer in Süditalien

11. - 25.09.2026

4* Maritim Resort Calabria

DZ/AI ab **€ 2.030,00** p.P./ zzgl. Flug
DZ=EZ/AI ab **€ 2.240,00** zzgl. Flug



NEU All Inclusive

Vorschau 2026:

Mai **Bad Wildungen**
4* Maritim Hotel Bad Wildungen

31.05.-12.06. Montegrotto
4* Hotel Garden Terme

30.08. - 06.09. Ulm
4* Maritim Hotel Ulm

Oktober **Mallorca/ Cala Millor**
4* Hotel Castell de Mar



Klaus Reps
Bridgelehrer & Reiseleiter



Katharina Reps
Massagetherapeutin & Organisation

Grüner Weg 10
64521 Groß-Gerau
Tel.: 06152-855 1521

Mobil: 0173-949 2836
Email: reps-bridgetours@web.de
Homepage: www.bridgereisen.de

Autor: Frank-Onno Bettermann

Pechsteins LEIDIEN

Folge 21

BRIDGE IM UNTERGRUND

Z war erinnerte Herr Pechstein sich aus der letzten Liga-Saison noch gut daran, dass Frau Reuter extrem empfindlich gegen Zigarettenrauch war. Aber er hatte sich vorgenommen, dieses Jahr auf seine „Mätzchen“ zu verzichten. Stattdessen wollte er den Gegnern eine möglichst angenehme Atmosphäre bieten. Daher wurde vereinbart, bei ihm zu Hause zu spielen, statt in der verruchten Kneipe, in der der Club sein Domizil hatte.

Es wurde an einem milden Frühjahrsnachmittag gespielt. Herr Pechstein hatte gut durchgelüftet und überall ein Fenster geöffnet. Zusätzlich hatte seine Gattin überall hübsche Blumenbouquets drapiert. Doch als die Damen aus Herbeck eintrafen, kam es zum Eklat.

Beim Betreten der Spielräume stöhnte Frau Pliquet laut auf. „Wieso haben Sie den überall die Fenster offen? Bei diesem Wetter fliegen doch Millionen von Pollen durch die Luft. Und da, da stehen auch noch Margeriten. Gegen die bin ich hochgradig allergisch. Nein, hier kann ich nicht spielen. Da würde ich den ganzen Tag nur niesen und schnupfen.“

Zehn Minuten später saß Frau Pliquet zufrieden mit ihrer Partnerin und den Herren Feuser und Kilian im Wäschekeller. Ja, die Damen blühten im Halbdunkel geradezu auf. Während die Herren mit den Lichtverhältnissen zu kämpfen hatten, wurden die Gäste von Hand zu Hand immer besser. Wenn die im Wohnzimmer verbliebenen Damen nicht mehrere Alleinpielfehler gemacht hätten, wären die Gäste zur Halbzeit sogar in Führung gewesen.

Da man Frau Pliquet nicht zumuten konnte, aus der Unterwelt emporzusteigen, begaben sich Herr Pechstein und Herr Bobolz zur zweiten Hälfte in den Keller. Nicht an das schlechte Licht gewohnt, begang Herr Bobolz prompt einen spielentscheidenden Revoke, und Herr Pechstein ließ den Gegner ein Vollspiel erfüllen, weil er ♣K bei den Piks stecken hatte. Dann kam diese Hand:

♠ A98 ♥ AD74 ♦ 863 ♣ AKB N W O S ♠ KB10765 ♥ 3 ♦ A742 ♣ 93			
West	Nord	Ost	Süd
Pass Pass	4♠	Pass	2♠ Pass

Frau Pliquet griff ♥9 an. Herr Pechstein hielt als Alleinpieler nicht viel vom Schneiden. In seiner umfangreichen Sammlung von Bridgebüchern über Alleinpieltechnik dominierten Sicherheitsspiele, Squeeze und Endspiele. Also nahm er sofort das Ass. Anschließend zog er ♠K und ♠A ab. Leider warf Frau Reuter auf die zweite Trumpfrunde ein kleines Cœur ab. Nun folgte ♦3, zu ♦B, ♦2 und ♦5.

NATÜRLICH SPIELTE OST KEIN CŒUR ODER TREFF NACH!

Natürlich tat Frau Reuter ihm nicht den Gefallen, Cœur oder Treff nachzuspielen. Sie setzte mit ♦10 fort, die Herr Pechstein ebenfalls duckte. Doch damit kam er heute nicht bei Frau Pliquet durch. Sie übernahm die 10 mit der Dame, zog ♠D ab und setzte mit ♦9 fort. Als Frau Reuter auch hier ein kleines Cœur abwarf, seufzte Herr Pechstein. Nun blieb ihm nur noch der Treff-Schnitt, um seinen Karo-Verlierer abzuwerfen. Herr Pechstein wusste es schon allerdings schon vorher: Frau Reuter scorete mit ♣D den entscheidenden Stich für die Gegenspieler.

„Es saß wieder mal alles falsch“, resümierte Herr Pechstein. „Kein Schnitt sitzt, die

Piks stehen 3-1 und die Karos 4-2. Diesen Kontrakt kann man nicht erfüllen!“ Aber „frau“ konnte:

♠ A98 ♥ AD74 ♦ 863 ♣ AKB N W O S ♠ KB10765 ♥ 3 ♦ A742 ♣ 93			
♠ D43 ♥ 985 ♦ KD95 ♣ 865			
♠ 2 ♥ KB1062 ♦ B10 ♣ D10742			
West	Nord	Ost	Süd
Pass Pass Pass	2SA 4♠	Pass Pass	2♠ 4♥ ¹ Pass

¹ Maximum, Coeur-Kürze

Frau Schelke hatte ebenfalls eine „Allergie“ gegen Schnitte. Sie waren ihr irgendwie suspekt. Aber sie liebte es zu stechen. So nahm sie die ausgespielte ♥9 mit dem Ass, stach ein kleines Cœur in der Hand, spielte Treff zum Ass, zog ♣K und stach den Buben. Dann zog sie ♦A ab und setzte mit Karo fort. Herr Feuser nahm den Stich mit der Dame, aber er konnte nicht mehr verhindern, dass die Alleinpielerin einen Karo-Verlierer am Tisch stechen konnte.

Die einfache Lösung des Rätsels, wie der Kontrakt zu erfüllen ist, war also, vor dem Trumpfziehen ♦A und Karo zu spielen. Dann kann niemand den Alleinpieler daran hindern, das vierte Karo am Tisch zu trumpfen!

Und so endete auch dieser Teamkampf mit einer Niederlage für unsere vier Strategen. Da sich Herr Pechstein zusätzlich im Keller eine Erkältung eingefangen hatte, hatte er von der ganzen Teamliga nicht nur im übertragenen Sinn zunächst einmal die Nase voll!

Text: Pierre Saporta | Übersetzung: Anita Ehlers

Mehr Tops 28

IM PAARTURNIER

Sie wollen also ein Ass im Bridge werden? Sie haben an Bridgekursen teilgenommen, Seminare der zurzeit angesehensten Lehrer besucht, unzählige Bücher gelesen, das Bridge Magazin durchgeackert, regelmäßig mit Bridge-CDs gearbeitet etc. Bravo, dann sind Sie ein hervorragender Bridgespieler – im Teamturnier! Wenn Sie jedoch häufiger die viel üblicheren Paarturniere spielen, habe ich eine gute und eine schlechte Nachricht für Sie: Die gute? Die gesamte erlernte Spieltechnik ist im Paarturnier unentbehrlich. Die schlechte? Sie reicht nicht aus, wenn Sie glänzen wollen. Bridge folgt im Paarturnier einer eigenen Logik, die mit der Berechnung der Ergebnisse zu tun hat. Diese Serie hat sich zum Ziel gesetzt, Sie mit dieser faszinierenden, Ihnen möglicherweise ganz neuen Logik vertraut zu machen, und Sie zu einem Spitzenspieler zu machen.

„Ein bisschen traurig ist das schon“, meinte ich. „Wenn ich es richtig verstanden habe, geht eine gute Verteidigung keine Risiken ein und hält sich eher zurück – wie ein guter Patron.“

„So ist es nicht“, lachte Max. „Gute Gegenspieler im Paarturnier sind vielmehr immer auf der Hut und unablässig bemüht, Fallen aufzuspüren, die auf den falschen Weg führen könnten. Je nach Situation verlocken sie den Alleinspieler

- Risiken einzugehen (durch Einschlüpfen, vergleichbar mit „Chloroform“ im wahren Leben),
- auf Sicherheit zu spielen (= eine Art „Schutzschirm“ aufzuspannen) oder
- eine Farbe zum eigenen Schaden zu spielen (= den Alleinspieler sozusagen auf einer „Bananenschale“ ausrutschen zu lassen).

Schauen wir uns einige Beispiele für diese drei Verfahren genauer an, denn im Paarturnier sind sie gang und gäbe.

DER SCHIRM

Die Schirm-Technik ist der Chloroform-Technik genau entgegengesetzt. Es geht nicht darum, die Alleinspielenden einzuschläfern, sondern dafür zu sorgen, dass sie auf der Hut sind und dort auf Sicherheit spielen, also einen schützenden Schirm aufspannen, wo es sie Stiche kostet.

Der Schirm kann unterschiedliche Formen haben. Hier ist ein erstes Beispiel:

Teiler: N, Gefahr: alle

♠ 93
 ♥ A86
 ♦ AK9753
 ♣ 62

♠ D1062
 ♥ D4
 ♦ B82
 ♣ DB74

N		O
W	S	

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♦	Pass	1♥
Pass	2♦	Pass	3SA
Pass	Pass	Pass	

Sie spielen ♠2 aus, und es fallen ♠3, ♠A und ♠4. Süd nimmt den zurückgespielten Buben mit dem König und legt ♦D vor. Welche Karte legen Sie?“

„Vermutlich findet die bescheidene ♦2, als Gerade/Ungerade-Signal gemeint, nicht Ihren Gefallen?“

„Ihre Vermutung trifft zu. Ich mute Ihnen nicht zu, Ihre Zeit mit einer so vulgären Karte zu vergeuden.“

„Gut, dann nehme ich an, Sie möchten, dass ich den Buben lege, um Süd glauben zu machen, die Farbe sei schlecht verteilt.“

„Geht es genauer?“

„Mal sehen. Wenn Süd ein zweites Karo hat, ist es nicht wichtig. Interessant ist der Fall, in dem Süd ♦D single hat. Die Verteidigung sieht die 3-3-Verteilung der Farbe und erkennt, dass Süd leicht sechs Stiche machen kann, aber Süd hat davon natürlich keine Ahnung.“

„In welchem Fall wäre Süd daran interessiert, ♦D mit dem Ass am Tisch zu übernehmen?“

Ich denke eine Weile nach und sage dann: „In zwei Fällen, glaube ich, nämlich dann, wenn ♦B8 oder ♦108 in einer Hand sind. Wenn Süd dann ♦D mit dem Ass übernimmt, kann er den König ziehen und ♦B bzw. ♦10 unschädlich machen, denn ♥A bietet einen Übergang zum Tisch, wonach Süd die hochgespielten Karos abziehen kann.“

„Genau! Glauben Sie, dass der Bube die richtige Karte ist, um dieses Manöver durchzuführen, was so, wie die Karten liegen, einen Stich kostet?“

„Wohl nicht! Die richtige Karte ist ♦8.“

„Sie sagen es. Schauen Sie sich die vier Hände an:

♠ 93
 ♥ A86
 ♦ AK9753
 ♣ 62

♠ D1062
 ♥ D4
 ♦ B82
 ♣ DB74

N		O
W	S	

♠ AB7
 ♥ K1093
 ♦ 1064
 ♣ 1095

♠ K854
 ♥ B752
 ♦ D
 ♣ AK83

Zu Beginn hatte Süd sicherlich vor, ♦D einen Stich machen zu lassen, und hoffte auf eine 3-3-Verteilung oder B10 zu zweit, denn exakt B8 oder 108 zu zweit kommen nicht oft vor. Wenn aber West ♦8 zugibt, also einen typischen „Schirm aufspannt“, sollte (muss) Süd die Lage neu beurteilen und die Dame mit dem Ass übernehmen. Das Ergebnis: Nur 600 statt der erhofften 630!

Beachten Sie, dass ♦B hier eine ungeeignete Karte ist, weil Süd dann B10 zu zweit bei West erwartet. Man muss also vorhersehen, welche Probleme sich Alleinspielern stellen könnten. →

Wenn Sie beim Alleinspieler ein Problem im Umgang mit einer langen Farbe vorhersehen, kann es für Sie vorteilhaft sein, wenn Sie eine Karte spielen, die ein Sicherheitsspiel bewirkt.

Im Team würde man $\heartsuit D$ selbstverständlich mit dem Ass übernehmen, wenn man nur fünf Stiche braucht, um den Kontrakt zu gewinnen. Bei solchen Turnieren ist unsere „Schirmtechnik“ praktisch uninteressant. Wir betrachten jetzt eine andere Situation:

Teiler: O, Gefahr: keiner

\spadesuit 62
 \heartsuit 94
 \diamondsuit 863
 \clubsuit AKD763

\spadesuit 107
 \heartsuit B1086
 \diamondsuit KB102
 \clubsuit B84

\spadesuit N
 \heartsuit W O
 \diamondsuit S

West	Nord	Ost	Süd
Pass Pass	3SA	2 \heartsuit Pass	2SA Pass

Sie spielen $\spadesuit 10$ aus und, da sie hält, Pik nach. Ost nimmt den Stich mit dem Ass und spielt Pik zum König von Süd nach, auf den Sie $\heartsuit 2$ abwerfen. Haben Sie eine Idee, wie es weitergehen sollte?“

Süd hat eine Menge Stiche: sechs in Treff, einen in Karo, einen in Pik, mindestens zwei in Cœur, also insgesamt mindestens zehn. „Ich sehe nicht, welchen ‘Schirm’ die Gegenseite aufspannen könnte, um Probleme zu schaffen“, sage ich lächelnd.

„Sie flunkern, oder? Sie müssen in der ersten Treff-Runde $\clubsuit B$ legen! Schauen Sie sich die Hände an:

\spadesuit 62
 \heartsuit 94
 \diamondsuit 863
 \clubsuit AKD763

\spadesuit 107
 \heartsuit B1086
 \diamondsuit KB102
 \clubsuit B84

\spadesuit N
 \heartsuit W O
 \diamondsuit S

\spadesuit ADB854
 \heartsuit D52
 \diamondsuit 95
 \clubsuit 95

\spadesuit K93
 \heartsuit AK73
 \diamondsuit AD74
 \clubsuit 102

Süd weiß nichts vom 3-2-Stand der Treffs und es kommt für Süd gar nicht in Frage, eine Blanko-Runde Treff zu spielen oder $\clubsuit 10$ laufen zu lassen, weil ja Ost zu Stich kommen könnte, was teuer enden würde. Wenn Sie

jedoch Süds $\clubsuit 2$ mit dem Buben decken, könnte Süd die Sache überdenken und den Buben bei Stich lassen, um den Kontrakt zu sichern. Das wäre offensichtlich unangebracht, aber wer nicht in Versuchung geführt wird, kann ihr nicht erliegen. Der Grundsatz lautet daher:

Wenn der Alleinspieler alle Stiche in einer Farbe machen kann, spielen Sie so, dass er zum Ducken verleitet wird.

Es gibt zwei andere mögliche Situationen:

\spadesuit A K B 7 6 5
 \heartsuit D 9
 \diamondsuit 10 8 2
 \clubsuit 4 3

\spadesuit N
 \heartsuit W O
 \diamondsuit S

Süd spielt $\heartsuit 3$ aus, und West legt die Dame. Süd wird die Dame ducken, wenn Ost nicht ans Spiel kommen soll, oder wenn Süd die Verbindung zwischen Tisch und Hand aufrechterhalten will, weil es keine andere gibt.

\spadesuit A D 10 7 6 5
 \heartsuit K B
 \diamondsuit 9 2
 \clubsuit 8 4 3

\spadesuit N
 \heartsuit W O
 \diamondsuit S

Süd spielt $\heartsuit 3$ aus, und West legt den König. Süd wird den König ducken, wenn Ost nicht ans Spiel kommen soll; denn vielleicht ist der König ja single. Bemerken Sie den großen Vorteil dieses Vorgehens? Es kostet Sie gar nichts!

Hier ist ein letztes Beispiel für einen Schirm:

Teiler: W, Gefahr: alle

\spadesuit B109
 \heartsuit 764
 \diamondsuit AKD10
 \clubsuit A73

\spadesuit A75
 \heartsuit AKD105
 \diamondsuit 952
 \clubsuit 109

\spadesuit N
 \heartsuit W O
 \diamondsuit S

West	Nord	Ost	Süd
1 \heartsuit Pass	X Pass	Pass Pass	2 \heartsuit

Sie spielen $\heartsuit A$ aus und setzen mit König und Dame fort. Süd wirft in der dritten Runde Treff ab und Sie spielen $\clubsuit 10$ zu 3, 2 und König. Süd spielt Pik zu $\spadesuit B$ und ordert am Tisch $\spadesuit 10$. Wie spielen Sie gegen?“

„Süd ist wohl 4-2-4-3 verteilt. Ich sehe nicht, was ich anderes legen könnte als Trumpf-Ass.“

„Sie kennen die Verteilung von Süd, aber kennt Süd Ihre?“

„Nein, nicht ganz. Ich glaube zu wissen, worauf Sie hinauswollen! Süd weiß nicht, dass die Trümpfe 3-3 verteilt sind. Wenn ich Trumpf-Ass lege, bekomme ich keinen weiteren Stich, aber wenn ich die zweite Trumpfrunde ducke, hat Süd ein Problem.“ „Und ob! Wenn Süd Pik fortsetzt und Sie das vierte Trumpf-Ass hätten, könnten Sie das Ass nehmen und Cœur spielen und damit Süd zwingen, auf der längeren Trumpfseite zu schnappen. Dann fällt der Kontrakt einmal. Süd kann den Kontrakt jedoch durch Abziehen der Unterfarbenstiche sichern wollen. Dann schnappt Ost erfreut Süds drittes Karo und Süd macht statt 140 nur 110. Hier die vier Hände:

\spadesuit B109
 \heartsuit 764
 \diamondsuit AKD10
 \clubsuit A73

\spadesuit A75
 \heartsuit AKD105
 \diamondsuit 952
 \clubsuit 109

\spadesuit N
 \heartsuit W O
 \diamondsuit S

\spadesuit 643
 \heartsuit B98
 \diamondsuit B8
 \clubsuit DB862

\spadesuit KD82
 \heartsuit 32
 \diamondsuit 7643
 \clubsuit K54

Wenn die Gegner in einem 4-3-Fit spielen und Sie das dritte Trumpf-Ass haben, sollten die Verteidiger versuchen, einen 4-2-Stand der Trümpfe zu suggerieren.

Expertenquiz November 2025

Autor: Björn Janson

Wie jeden Monat waren die ExpertInnen gefragt, ihre hochqualifizierten Meinungen zu vier Reizproblemen abzugeben. Das ist meistens ganz gut gelungen, obwohl der/die eine oder andere auch mal abseits des Mainstreams unterwegs war. Größere Unfälle waren aber die Ausnahme. Gehen wir einfach mal ins Detail:

PROBLEM 1

Team, Teiler: W, Gefahr: alle

♠ K432
♥ AKB5432
West ♦ 3
♣ 2

West	Nord	Ost	Süd
1♥ ?	Pass	1♠	Pass

Bewertung: 3♠ = 10, 4♣ = 6, 4♠ = 4, 3♥ = 2, 4♥ = 2, 2♠ = 1

Es gibt eine klare Mehrheit für 3♠. Man möchte zwar mit dieser schönen Hand eigentlich 4♠ spielen (ggf. auch 4♥), aber viele Systeme können hier nicht unterscheiden zwischen einer Verteilungshebung und einer Punkthebung (18-19 F) in 4♠. Insofern besteht nach einem 4♠-Gebot die Gefahr, dass der Partner mehr erwartet und einen chancenlosen Schlemm ansteuert. Darum bietet sich das etwas zurückhaltendere 3♠ hier an. Des Weiteren stellt sich aber auch noch die Frage, ob sich evtl. ein 7-1 oder 7-2 Fit in Cœur besser spielt als der vorhandene Pik-Fit.

Nahezu alle Aspekte zieht Peter Jokisch in Betracht und analysiert gewohnt ausführlich:

P. Jokisch: 3♠. Schwierige Hand. Die erste Frage ist, ob wir überhaupt Pik spielen wollen. Gegenüber einem 5er-Pik wird sich ein Pik-Kontrakt gut spielen lassen, gegenüber einem 4er-Pik kann es problematisch

werden, die Cœurs zu verwerten, wenn wir in einer Unterfarbe forciert werden. Schade, dass wir kein Gebot haben, um lange Cœurs mit Pik-Anschluss zu zeigen. Ein direktes 4♥ würde den Pik-Anschluss komplett verschweigen. Das ist mir eine zu extreme Entscheidung. Die zweite Frage ist, welche Höhe wir anstreben. ♠Axxxx ♥xx ♦xxx ♣xxx reicht schon für 4♠, gegenüber ♠Dxxx ♥x ♦KDxx ♣KDxx hat 4♠ nur wenig Chancen. Ob Partner die richtigen Werte hat, werde ich nicht herausfinden können. Deshalb begnüge ich mich mit dem Mittelweg von 3♠.

Einigkeit in der Partnerschaft demonstriert:

U. Kasimir: 3♠. Am Tisch käme auch ein 4♥-Gebot in Frage, da sich die Hand gegenüber 4er-Pik vielleicht in Cœur meist besser spielt. Gegenüber einem 5er-Pik ist aber meist 4♠ überlegen. Wieviel geht, weiß kein Mensch. Hält Ost Axxxx in →

ZITAT DES MONATS:

*Das Leben besteht nicht darin,
gute Karten zu haben,
sondern mit denen gut zu spielen,
die man hat.*

Josh Billings (1818 – 1885), eigentlich Henry Wheeler Shaw, US-amerikanischer Humorist; zur damaligen Zeit hat Josh Billings nicht Bridge, sondern Whist gespielt.

Zitatquelle: <https://www.aphorismen.de>



Bridge lernen etwas einfacher!



BRIDGE EASY!

– das neue Bridgebuch des DBV!

Autoren:

Stefan Back und Ulrich Bongartz

Herausgeber:

Deutscher Bridge-Verband e.V.

1. Auflage, 172 Seiten

ISBN 978-3-935485-68-5

Art.Nr.: DB-230

Preis: 19,80 €

Pik, ist 4♠ schon gut. Gegenüber Dxxx in Pik und ein paar Unterfarbwerten ist 4♣ sehr schlecht. Ich denke, 3♠ ist so „middle of the road“.

B. Kopp: 3♠. Das fühlt sich unterreizt an, aber 4♣ würde eine 4-5-2-2-Verteilung zeigen und bei einem Splinter-Gebot wähle ich traditionell die falsche Unterfarbe. Zu allem Unglück ist auch noch unklar, ob nicht ein Cœur-Kontrakt die bessere Wahl wäre.



C. Schwerdt:
Zu schwach für
Splinter?

C. Schwerdt: 3♠. Ist mir für Splinter oder 4♥ oder 4♣ zu punkschwach.

S. Reim: 3♠. Mit besseren Cœurs kann man mit dieser Verteilung auch 3♥ in Erwägung ziehen.

Diesen Kommentar würde ich unterschreiben. Wenigstens ♥10 (besser noch ♥109) würde ich mir für ein Verschweigen des Pik-Fits wünschen.

Anders sehen das:

H. Häusler: 3♥. Das wird kaum der Endkontrakt werden und womöglich geht dann kein Vollspiel. Dafür kann ich über 3SA mit 4♣ mein Blatt gut beschreiben und über 3♣ selbst die Initiative mit einem 4♣-Cuebid und ggf. gefolgt von 4SA ergreifen.

H. Klump: 3♥. Zunächst möchte ich lieber Cœur als einen ggf. dünnen Pik-Fit spielen. Beide Gegner haben gepasst. Die Gefahr, dass Partner 3♥ stehen lässt, ist sehr gering. Bietet er 3SA, dann reizt ich 4♣.

Und sogar eine Stufe höher gehen (leider ohne Kommentar):

J. Linde und **R. Marsal:** 4♥

Wenn es wirklich nur um das beste Vollspiel ginge, könnte ich den Fit-Verweigerern noch halbwegs folgen. Aber sollte ein Pik-Schlemm eine gute Wette sein, werden uns Cœur-Gebote vermutlich Steine in den Weg legen.

Zwei Experten hätten im eigenen System ein Systemgebot für solche Hände, das sie hier aber nicht anwenden können.

J. Fritsche: 2♠. Das klingt stark unterreizt. Aber ich glaube nicht, dass die Reise nach 2♣ zu Ende ist. Ich habe nur 11 F und die Gegner haben Minimum 15 Unterfarbkarten in vereinten Händen. Wenn Partner

weiterreizt, gebe ich ab dann Gas bis zum Anschlag. 3♠, 4♣, 4♥ könnten alle genauso richtig sein, beschreiben aber auch nicht vollständig diese Hand. Im eigenen System könnte ich eine 6-4-Hand im Wert von 14-16 Punkten zeigen, das würde ich wählen. Ist aber eine im Expertenquiz nicht vorhandene Konvention, biete ich daher hier als Gebot auch nicht an.

T. Gotard: 4♣. Im eigenen System habe ich durch Gazilli einen Weg, Verteilungshände zu zeigen. So probiere ich es pragmatisch.

M. Böcker: 4♣. Mit der schönen Verteilung und im Team möchte ich dieses Vollspiel probieren. Für einen Splinter (von denen ich ja zwei habe) ist mir die Hand aber nicht gut genug.

D. Laidig: 4♣. 4♥ könnte das erfolgreichere Gebot sein. 4♣ oder 4♦ als Splinter könnten den Partner in die Irre leiten oder auch noch den Gegner ins Spiel bringen.

Ich kann nicht erkennen, wieso man zwar gut genug für 4♣ ist, aber nicht gut genug für einen Splinter. Wenn man das so abgesprochen hat, okay, aber ohne weitere Absprachen verspricht 4♣ hier eine bessere Hand als 4♣. Bei einem Splinter ist der Partner eher auf eine punkschwächere Verteilungshand vorbereitet. Deswegen folge ich hier eher den folgenden Protagonisten:

A. Alberti: 4♣. Schicke Hand, ich zeige Schlemminteresse mit einem Splinter.

N. Bausback: 4♣. Splinter. Im Team möchte ich einen Schlemm untersuchen. Die Gefahr, dass ich zu hoch gerate oder das falsche Vollspiel erreiche, ignoriere ich.

B. Hackett: 4♣. Splinter. Ich wünschte, es würde ein Systemgebot geben, mit dem ich 4-7 in den Oberfarben zeigen kann. Oft ist es in solchen Händen einfacher, in Cœur zu spielen. Da ich das nicht zur Verfügung habe, zeige ich 4er-Pik mit Kürze in Treff.

K. Reps: 4♣. Natürlich hängt die Frage, ob Schlemm oder nicht Schlemm nicht von verschwendeten Treff-Werten ab. Aber man muss auch forciert den Fit bestätigen, ohne die Schlemm-Hoffnungen vollkommen zu begraben. Wir brauchen zwei Assen und Trumpf-Dame für einen Schlemm. Ich kenne zwar eine Konvention, mit der man das herausbekommt, aber ich will auch nicht unnötigerweise auf der Fünferstufe herumturnen, wenn er das nicht hat. Mit zwei Assen und Trumpf-Dame wird Partner auf mein Splinter schon aufwachen.

Ich überlasse es der geeigneten Leserschaft herauszufinden, welche Konvention Klaus Reps gemeint hat.

PROBLEM 2

Paar, Teiler: N, Gefahr: alle

♠ AK63
♥ AK1043
♦ AD104
♣

West

West	Nord	Ost	Süd
X ?	1SA ¹ Pass	Pass Pass	Pass 2♣

¹ 13-15 F

Bewertung: Kontra = 10, 3♣ = 7, 2♥ = 1, 4♠ = 1

Bis auf zwei Ausnahmen (wovon einer sich wohl verlesen hat) entscheiden sich hier alle Experten zwischen X und 3♣. Mehrmals wird die Frage aufgeworfen, ob Kontra Takeout oder Strafe wäre. Einige vermeiden das Kontra, weil sie 2♣ im Kontra mit Chicane nicht spielen möchten, andere kontrieren gerade in der Hoffnung, dass der Partner (lukrativ) passt. Schauen wir uns das einfach etwas genauer an. Sehr ähnlich argumentieren:

WAS ZEIGT AN DIESER STELLE EIN KONTRA?

M. Böcker: 3♣. Kontra würde ich hier als „Takeout“ spielen, da ich aber nicht so gerne möchte, dass mein Partner das passt, reizt ich 3♣ – stark und forcing, um einen Fit in einer anderen Farbe zu finden.

P. Grünke: 3♣. Partner sollte ein paar Punkte haben für sein Passe. Hoffen wir mal, dass er eine 4er-Länge außerhalb von Treff hat. Auf Kontra würde er zu oft passen.

D. Laidig: 3♣. So wie ich das spiele, wäre Passe hier forciert und Kontra negativ. 3♣ zeigt hier m.E. eine Hand, die am Strafkontra nicht sehr interessiert ist und die so stark ist, dass sie Partie spielen möchte. 3SA vom Partner würde ich passen.

I. Lüßmann: 3♣. Erst mal forcieren und dann Partner heben. 2♣ im Kontra will ich nicht spielen.

Aus anderen Gründen 3♣ bietet:

C. Schwerdt: 3♣. Eigentlich ohne Absprache nicht lösbar. Wäre Passe forcing? Wäre Kontra Strafe? M.E. zweimal ja. Glücklicherweise habe ich hier ein vernünftiges Gebot zur Verfügung ...

Mit der Meinung, dass Kontra Strafkontra wäre steht dieser Experte ziemlich

alleine da. Auch sein Stammpartner (J. Linde) kontriert hier.

Im Gegensatz zu ihren Vorrednern machen sich folgende Experten keine Sorgen darüber, dass es nicht wünschenswert wäre, wenn Partner das Kontra niederpasst:

H. Häusler: Kontra. Mit dem Info-X zeige ich Extras und nehme im Vergleich zu 3♣ die Möglichkeit kontrierter Faller mit.

P. Jokisch: Kontra. Takeout. Wenn Partner passt, kann das schon teuer werden. Ob die kontrierten Faller genügend Kompensation für unser mögliches Vollspiel oder Schlemm sind, werde ich erst nach der Hand herausfinden. Wenn Partner etwas reizt, kann ich meine Hand mit einem Splinter von 4♣ gut beschreiben. Als Alternative zu Kontra sehe ich nur 3♣. Das sollte aber m.E. eher einen Zweifärber zeigen.



U. Kasimir:
Unschönes Kontra

U. Kasimir: Kontra. Das sollte Takeout sein. Unschön mit Chicane, aber wenn der Partner B10xxx in Treff hat und sonst nix, mit Sicherheit der beste Kontrakt. Sollte der Partner reizen, kann ich einmal heben und damit ein sehr starkes Blatt zeigen. Alternative wäre 3♣, aber dann verliere ich das

Strafkontra und auf 3♠ z. B. weiß ich auch nicht, ob ich 4♠ reizen soll.

S. Reim: Kontra. Takeout. Mit der Hoffnung, dass Partner profitabel passen kann. Wenn nicht, werde ich den einen oder anderen Schlemmversuch machen.

J. Fritsche: Kontra. Ist bei mir per Definition Takeout, erst das dritte Kontra ist Strafe. Muss man natürlich explizit so vereinbart haben. Ich habe nicht gerne Chicane dafür, aber wenn Partner hauptsächlich Treffs hat, sind wir da am besten aufgehoben. Ich hoffe, er hat nicht eine sehr ausgeglichene Hand mit 4 nicht so tollen Treffs. Da hätten wir dann besser selbst Cœur gespielt.

B. Kopp: Kontra. Takeout mit einer Chicane ist nicht das, was Fachleute empfehlen; aber ich rieche Blut.

Oder ganz profan:

T. Gotard: Kontra. Das ist Takeout.

B. Hackett: Kontra. Takeout – hoffe ich zumindest, und ist in meiner Partnerschaft so vereinbart.

Noch auf der Suche nach dem eigentlichen Problem ist:

K. Reps: Kontra. Lustige Frage! Hat man nachfolgend negative Kontras ausgemacht, dann wird man wohl Kontra sagen. Hat man Strafkontras vereinbart, dann wird man nicht kontrieren, sondern forciierend passen oder mit 3♣ irgendwelche Kunstverrenkungen machen, von denen wir hoffen, dass der Partner sie versteht. Alternativ kann man auch 2♥ probieren und hoffen, dass der Partner das als forciierend versteht. Alles in allem aber mehr ein Test für: „Hast Du’s mit Deinem Partner abge-

sprochen?“ als ein Expertenquizproblem, da es hier wirklich nur auf Absprache und nicht auf Blattbewertung ankommt.

WELCHES GEBOT REPRÄSENTIERT DIE MINDERMEINUNG?

Eine Außenseitermeinung vertritt:

N. Schilhart: 2♥. Mein Partner wird höchstens 4-5 F haben. Dass er genügend für ein Vollspiel hat, ist unwahrscheinlich. So möchte ich wenigstens eine positive Anschrift.

PROBLEM 3

Team, Teiler: O, Gefahr: O/W

♠ ADB73
♥
West ♦ KD987
♣ 872

West	Nord	Ost	Süd
2♠ ?	3♥	Pass Pass	2♥ ¹ Pass

¹ Weak Two (5er-Länge in Nichtgefahr gegen Gefahr möglich)

Bewertung: Passe = 10, X = 3, 4♦ = 1

Eine große Mehrheit möchte hier passen und hat auch gute Argumente dafür. Der gepasste Partner und die geringe →

BRIDGEREISEN KASIMIR



Porec/Kroatien, Hotel Playa Laguna****
10. – 20.06.2026

Hotel direkt am Meer, tolle Poolanlage, 3 mal tägl. Bridge, Ausflüge werden organisiert, incl. HP, Flüge und Transfers können hinzugebucht werden
DZ: 1.495,- Euro EZ: 1.995,- Euro



Fuerteventura, Club Aldiana** 1/2**
14. – 28.02.2026

Wunderschöne Anlage direkt am Strand, Golf 5 Min. entfernt, inkl. Flug, Transfer und all. inkl. Verpflegung
DZ: 3.109,- Euro EZ: 3.680,- Euro



Djerba, Hotel Royal Garden*****
06. – 21.03.2026

Hotel am Strand, Golfplatz vor der Tür, inkl. Flug, Privattransfer und all. inkl. Verpflegung
14 Tage DZ: ab 1.839,- Euro EZ: ab 1.939,- Euro
Meerblick oder Golfplatzblick mit Aufschlag



Horben bei Freiburg, Hotel Luisenhöhe
23. – 28.03.2026

mehrfach ausgezeichnet für Kulinarik und Spa, 5 Tage mit Bridge und tollem Ambiente im Schwarzwald, inkl. Bridge und HP
DZ: 1.250,- Euro EZ: 1.650,- Euro



Andalusien, Club Aldiana****
Novo Sancti Petri
25.04. – 09.05.2026

Bridge, Golf, Sonne und ein exklusiver Club, inkl. Brigde, Transfer, Flug
DZ: 3.109,- Euro EZ: 3.597,- Euro



Insel Reichenau
Löchnerhaus
02. – 08.10.2026

Hotel direkt am Bodensee, 3 mal täglich Bridge, inkl. HP
EZ: 1.020,- Euro DZ: 1.140,- Euro
DZ als EZ: 1.450,- Euro Seeblick (nur für DZ) + 70,- Euro

Defensive der eigenen Hand werden meistens angeführt.

Das 4♦-Gebot erhält nur 1 Punkt, weil 2 der 3 Stimmen wohl Eingabefehler waren (das war im jeweiligen Kommentar zu erkennen).

J. Fritsche: Passe. Der Partner ist angepasst. Und wenn er jetzt ein Kontra von mir strafpassen sollte, reicht unsere Defense zum Schlagen vielleicht nicht aus. An 5♦ glaube ich nicht und an 4♠ auch nicht mehr, nachdem Partner nicht von sich aus heben konnte. Wäre Partner nicht gepasst, hätte ich aufkontriert.

T. Gotard: Passe. Partner hätte mit Fit (heben) oder sinnvollen Werten außerhalb von Cœur (Kontra) reizen können. Jetzt hat er entweder nicht viel Sinnvolles oder nur Cœurwerte. Ich habe nur 12 F und lasse den Gegner spielen. Es kann gut sein, dass Nord der Stärkste am Tisch ist und auf mein nächstes Gebot mit einem Rekontra antwortet.



H. Häusler:
Wer weiß schon, was hier geht?

H. Häusler: Passe. Die Chancen, einen eigenen Kontrakt zu erfüllen, sind gering und ob 3♥ gehen, ist völlig unklar. Daher auch kein Kontra, das Partnerin wohl verwandeln würde.

P. Jokisch: Passe. Ich glaube nicht, dass wir einen Kontrakt auf Viererstufe gewinnen können, wenn Partner mich nicht einmal auf 3♠ heben kann. Partner hat wahrscheinlich einige Cœur-Karten und wartet eventuell auf mein Kontra. Den Gefallen kann ich ihm mit meiner defensivschwachen Hand aber nicht tun.

H. Klumpp: Passe. Alle möglichen Gebote wie Kontra oder 4♦ sind sehr gefährlich. ♠K wird bei Nord sitzen. Wenn Partner auf Kontra passt, habe ich wenig Defensive.

B. Kopp: Passe. Im Alleingang 4♦ ist mir in Rot zu ambitioniert und nach Kontra drohen nicht nur 530 auf der falschen Seite, sondern auch, dass wir im 4-3-Fit statt im 5-3-Fit spielen werden.

I. Lüßmann: Passe. 4♦ gegenüber gepasstem Partner ist mir zu spekulativ und für Kontra, in der Hoffnung auf ein Strafpass, finde ich meine Hand dann doch zu schlecht.

Mutiger sind:

D. Laidig: Kontra. Ich kann das nicht ohne Kontra spielen lassen. Partner wird verstehen, dass ich Toleranz für alle Restfarben habe, nicht sehr stark bin und nur ein 5er+-Pik zeigen wollte. Pass wäre m. E. zu defensiv und 4♦ einerseits zu riskant, andererseits würde es alles auf eine Karte setzen.

IST HIER WUNSCH DER VATER DES GEDANKENS?

Dass der Partner versteht, dass Du NICHT sehr stark bist, ist wohl eher Wunschenken. Woher soll er diese Information nehmen?

C. Schwerdt: Kontra. Direkte 3♥ wären hilfreich gewesen, aber passen kann man jetzt nicht.

S. Reim: Kontra. Das sollte blutig werden.

Ich habe eher die Befürchtung, dass Du Dir eine blutige Nase holen könntest, wenn der Gegner 3♥X erfüllt.

Noch mehr Mut hat:

A. Alberti: 4♦. Mit dem Zweifärer gebe ich noch nicht auf.

J. Fritsche: 3♦. Das gibt die Hand auf jeden Fall noch her. Ein Partieföring habe ich nicht. Über eventuelle 3♥ des Gegners würde ich noch 3♠ reizen.

H. Klumpp: 3♦. Ich befürchte, dass Ost zu viele Werte in den Gegnerfarben hat. Auf 3♥ wiederhole ich meine Piks, gegen 4♣ noch 4♦. Mein erster Reflex war, direkt 5♦ zu bieten.



S. Reim:
Den Fit etablieren!

S. Reim: 3♦. Erst einmal einen sicheren Fit etablieren. Wenn Partner weitere Ambitionen hat, schicke ich die Piks nochmal ins Rennen.

H. Häusler: 3♦. Partnerin wird wohl 4er-Cœur haben und daher oft nur Pik-Single. Und falls sie Pik-Double in einer 2-4-4-3 oder 2-4-5-2 Verteilung hält, wird der Gegner in günstiger Gefahrenlage mit zehn bis elf Treffs oft noch 4♣ bieten. Dann kann ich ggf. mit 4♠ mein Blatt beschreiben.

Etwas weniger wortgewaltig sind:

N. Bausback: 3♦. Kompetitiv. Ich glaube nicht, dass die Reizung zu Ende ist.

T. Gotard: 3♦. Den Karo-Fit zu zeigen, kann nicht so falsch sein.

Unter die Punkteähler gegangen ist:

C. (The Walrus) Schwerdt: 3♦. Zugegeben vorsichtig, aber es sind doch nur 6 Punkte ...

Wer den von mir vergebenen Spitznamen nicht zuordnen kann, der möge bei Victor Mollo nachfragen/nachschlagen.

Etwas optimistischer gehen ans Werk:

A. Alberti: 4♦. Ich habe zwar eine Pik-Karte mehr als versprochen, aber einen Fit hat Partner verneint. Da lade ich mit der extremen Verteilung zur Karo-Partie ein.

M. Böcker: 4♦. Meine Hand ist nicht punktstark, aber die Verteilung ist sehr schön, 4♠ oder 5♦ können leicht gehen. Das kann ich hoffentlich mit 4♦ einigermaßen überbringen.

P. Grünke: 4♦. Unsere Hand ist spielstark, also eine Einladung auf Shape.

P. Jokisch: 4♦. 5♦ ist nicht weit weg. ♠xx ♥Axx ♦AKxxx ♣xxx reicht schon fast für 6♦. Andererseits kann Partner auch einen schwachen SA mit 4er-Karo haben. Deshalb lade ich mit 4♦ nur ein.

PROBLEM 4

Paar, Teiler: O, Gefahr: O/W

♠ AD9763
♥ 62
West ♦ 109862
♣

West	Nord	Ost	Süd
1♠ ?	2♣	1♦ Pass ¹	1♥ 3♣

¹ kein 3er-Pik

Bewertung: 3♦ = 10, 4♦ = 5, 3♠ = 1, 4♣ = 1, 5♦ = 1

Hier ging es eigentlich nur darum, ob man 3♦ oder 4♦ bietet. Vermutlich können viele Paare hier gar nicht 4♦ als einladend bieten, weil es irgendeine Art von Minorwood wäre. Das war hier aber nicht gefragt und insofern war es ein Duell zwischen kompetitiven 3♦ und einladenden 4♦, das deutlich zugunsten von 3♦ ausging. Hören wir uns doch mal die Argumente an: Ähnliche, eine weitere Bietrunde vorausdenkende Pläne haben:

U. Kasimir: 4♦. Erster Reflex war 3♦, aber AKxxx in Karo und ein bisschen Etwas ergeben schon ein gutes Vollspiel. Wenn 4♦ einladend ist, finde ich dies das richtige Gebot. Nachdem der Partner die Piks nicht gehoben hat, hat er auch nicht 4-4-3-2, die einzige Verteilung, bei der Karo zu dritt sein könnte. Ich glaube nicht, dass er mit ♠xx ♥Ax ♦AKxxx ♣Dxxx nach 3♦ etwas unternehmen wird – und das ist ein gutes Vollspiel!

Alleine auf weiter Flur steht mit seinem Gebot:



K. Reps:
Ich zeige mein 6er-Pik!

K. Reps: 3♠. Da ein direkter Sprung in 2♠ 5-8 mit 6er-Länge gewesen wäre, ist 3♠ jetzt eine 6er-Länge mit einladender Stärke (9-11) Das erscheint mir der cleverste Weg, mein 6er-Pik zu zeigen und das ist wichtig, weil wir a) Paarturnier spielen und wir b) die Vollspiel-Prämie in Pik schon für zehn Stiche bekommen, während man sich in Karo schon zu elf Stichen verpflichten muss, und das auch noch für einen schlechteren Score. Ich kann mir kaum vorstellen,

dass 3♠ jetzt Endkontrakt wird und wenn doch, muss das – je nach Kartenstand – ja auch nicht unbedingt schlecht sein. 5♦ kann ich später immer noch reizen, wenn ich – wovon ich ausgehe – nochmal dran kommen sollte, und mein Partner nicht auf mein 6er-Pik eingestiegen ist.

Mag sein, dass er das so spielt, aber ganz lückenlos ist die Argumentation nicht. 3♠ müsste m.E. an der Stelle MINDESTENS einladend (und somit forzierend) sein, oder soll man jetzt mit einem partieforzierenden 6er-Pik gleich in 4♠ springen? Und wenn 3♠ an dieser Stelle Partieförderung ist, dann lehnen wir uns damit doch sehr weit aus dem Fenster ...

Herzlichen Glückwunsch an Bernhard Kopp, der als einziger Experte die volle Punktzahl erzielt hat, und Alexander von Dercks, Christina Makula und Patrik Pollak, die bis dato das gleiche Kunststück als einzige drei Leser hinbekommen haben.



DBV- BBO-Unterricht

Monatsplan November 2025

> 44. KALENDERWOCHE

> 45. KALENDERWOCHE

Di 11.11.2025 20.00 Uhr

Keine Angst vor SA –

Lektion 5 – 11er Regel + Ausspiel SA

Fr 14.11.2025 18.00 Uhr **Aufbaukurs**

Alleinspiel – Lektion 5 – Wettlauf im SA-Kontrakt

> 46. KALENDERWOCHE

> 47. KALENDERWOCHE

Di 25.11.2025 20.00 Uhr **Keine Angst vor SA –**

Lektion 6 – Kombination von Chancen

Fr 28.11.2025 18.00 Uhr **Aufbaukurs**

Alleinspiel – Lektion 6 – Ducken und gefährlicher Gegenspieler

Alle Veranstaltungen am Tisch **DBV Lesson** in Bridge Base Online (www.bridgebase.com).
Unterlagen auf der

DBV-Homepage (www.bridge-verband.de).
Informationen und technische Unterstützung:
cfroehner1@web.de

+++ LESERWERTUNG NOVEMBER 2025 +++

Wieder einmal geht eine Expertenquiz-Saison zur Neige und der Kampf um die Plätze auf dem Stockerl scheint entschieden. Warten wir dennoch auch noch den Dezember ab, bevor das Bridge Magazin an die jeweils ersten Drei unter den Experten, Clubs und Lesern kleine Mitspiel-Gewinne (in Form von „Euro-nen“) ausschüttet.
Hier aber zunächst die vorletzten Monatswertungen der Expertenquiz-Saison 2025 und die Auswirkungen auf die Jahreswertungen.
Wenn Sie lieber Leser der Redaktion helfen wollen, dann senden Sie im nächsten Jahr gerne viele Reizprobleme an die Redaktion. Am liebsten sind uns immer Hände, bei denen mindestens drei Lösungsansätze plausibel erscheinen!

MONATSWERTUNG CLUBS

1. BC Leipzig	40
2. BC Alert Darmstadt	36
3. BC Dietzenbach	33

MONATSWERTUNG EINZELSPIELER

1. Alexander von Dercks	40
Christina Makula	40
Patrik Pollak	40
4. Alfried Bocker	37
5. Uwe Rasche	36
6. Ilona Böttcher	34
Dr. Horst Braun	34
Friedhelm Hermanns	34
Martin Meckel	34
10. Christoph Ernst	33
Wolfgang Kiefer	33

JAHRESWERTUNG CLUBS

1. BC München	315
2. BC Dietzenbach	305
3. BC Alert Darmstadt	282

JAHRESWERTUNG EINZELSPIELER

1. Wolfgang Kiefer	300
2. Roland Müller	288
3. Werner Kühn	285
4. Norbert Dörflein	266
Patrik Pollak	266
6. Alexander von Dercks	264
7. Matthias Voigt	258
8. Ralf Teichmann	257
9. Alfried Bocker	256
10. Martin Meckel	249

♠♥♦♣ DEZEMBER 2025 ♠♥♦♣

Was soll West reizen? Spielen Sie mit! Ihre Lösungsvorschläge geben Sie bitte bis zum **19. November** nur noch direkt im Internet ein. Sie finden den entsprechenden Link auf der Homepage des DBV (www.bridge-verband.de).

1. Paar, N/S in Gefahr

West	Nord	Ost	Süd	♠	6 3
1♦	p	1♥	1♠	♥	3 2
2♣*	2♠	X	p	♦	K D 9 4 2
?				♣	A K B 7

* verneint 3er-Cœur

2. Team, alle in Gefahr

West	Nord	Ost	Süd	♠	D 9 6
		1♠	p	♥	5
2♣	p	3♦*	p	♦	A 9 8 6
?				♣	A K D 9 8

* 5er-Karo+

3. Paar, alle in Gefahr

West	Nord	Ost	Süd	♠	D 10 7 4
		1♦*	p	♥	A 10 8 2
1♥	p	2♥**	p	♦	K 2
?				♣	D 10 3

* mind. 4er-Karo, ** 4er-Unterstützung

4. Paar, alle in Gefahr

West	Nord	Ost	Süd	♠	A K 10 6 2
1♠	p	1SA	p	♥	A D 8 5
?				♦	D 2
				♣	K 5

**GEBEN SIE IHRE TIPPS AB
UND SPIELN SIE MIT BEIM
EXPERTENQUIZ!**

Auf www.bridge-verband.de
das Expertenquiz anklicken
und dann nur noch:
Registrieren – einloggen –
Gebote abgeben – fertig!

EXPERTEN	1	2	3	4	OKT. 2025	PUNKTE 2025	ANZ.
Alberti, A.	4♣	X	4♦	4♦	22	250	8
Alter, F.						64	2
von Arnim, D.							
Auken, S.							
Bausback, N.	4♣	3♣	–	3♦	33	265	8
Böcker, M.	4♣	3♣	–	4♦	26	166	6
Buchlev, N.						96	3
Cohner, G.						188	6
Daehr, C.						136	5
Della Monta, A.							
Fritsche, J.	2♠	X	–	3♦	31	255	8
Fröhner, C.	4♣	X	X	3♦	29	259	8
Gladiator, A.						33	1
Gotard, T.	4♠	X	–	3♦	34	171	5
Grünke, P.	3♠	3♣	4♦	4♦	23	274	8
Hackett, B.	4♣	X	–	4♦	31	213	7
Häusler, H.	3♥	X	–	3♦	32	261	8
Hopfenheit, G.						96	4
Janson, B.						273	8
Jokisch, P.	3♠	X	–	4♦	35	315	8
Kasimir, U.	3♠	X	–	4♦	35	293	8
Klumpp, H.	3♥	4♠	–	3♦	23	218	8
Kopp, B.	3♠	X	–	3♦	40	276	8
Laidig, D.	4♠	3♣	X	3♦	24	286	8
Linde, J.	4♥	X	X	3♦	25	271	8
Lüßmann, C.	3♠	3♣	–	3♦	37	307	8
Lüßmann, I.	4♠	3♣	–	3♦	31	279	8
Marsal, R.	4♥	X	–	3♦	32	251	8
Plath, M.							
Reim, S.	3♠	X	X	3♦	33	263	8
Reps, K.	4♣	X	4♦	3♠	18	286	8
Schilhart, N.	3♠	2♥	–	3♦	31	270	8
Schneider, M.	3♠	3♣	–	4♣	28	259	8
Schwerdt, C.	3♠	3♣	X	3♦	30	235	8
Smykalla, G.	3♠	3♣	–	5♦	28	266	8
Welland, R.							
Wodniansky, B.							



Auf gute Partnerschaft!

Text: Dr. Marie Böcker



Adobe Stock | strichfiguren.de

VERBESSERN SIE IHR BRIDGE!

In diesem neuen Abschnitt der Serie werden wir uns mit einigen Themen beschäftigen, mit denen Sie Ihr Bridge verbessern können. Dabei bekommen Sie Tipps, die Ihnen dabei helfen sollen, sich am Tisch die richtigen Gedanken zu machen. Außerdem gibt es praktische Übungen, mit denen Sie das Gelernte direkt anwenden können. Das Ganze richtet sich an alle Clubspielerinnen und -spieler – auch an Einsteiger/innen. Sie können also auch ohne viel Vorwissen mitmachen! Natürlich ist es auch für alle Fortgeschrittenen eine gute Möglichkeit zum Wiederholen und Üben.

Wir beginnen mit Themen aus dem Bereich „Gegenspiel“. Obwohl Sie beim Bridge in ungefähr der Hälfte aller Hände im Gegenspiel sind, wird das Thema oft vernachlässigt. Doch genauso, wie es im Alleinspiel einige grundlegende Strategien gibt, die man schon ganz am Anfang lernt (zum Beispiel: „Trümpfe ziehen“, „Schnapper

auf der kurzen Trumpfseite“, „Nebenfarbe hochspielen, um Verlierer abzuwerfen“), gibt es auch im Gegenspiel entsprechende typische Strategien, mit denen man sich gegen eben diese Alleinspielpläne zur Wehr setzen kann. Die Herausforderungen für die gegenspielende Seite sind also:

1. Erkennen, welche Strategie Alleinspieler/in wahrscheinlich verfolgen wird.
2. Überlegen, welches Gegenspiel es der alleinspielenden Seite möglichst schwer macht.
3. Dieses Gegenspiel spieltechnisch richtig umsetzen.

Eine Warnung vorweg: Um Lösungen für komplexe Situationen zu finden, ist es häufig hilfreich, mit Faustregeln zu arbeiten. Auch ich werde Ihnen immer wieder Faustregeln als Unterstützung mit auf den Weg geben, die sehr dabei helfen können,

Entscheidungen am Bridgetisch in vielen Situationen zu verbessern. Aber natürlich nicht immer! Bridge ist genau deswegen so faszinierend, weil jede Hand eine andere ist und deswegen kann auch keine Faustregel immer richtig sein.

Welche grundlegenden Allein- und Gegenspielstrategien gibt es?

Wir beginnen heute mit einer Einführung in die grundlegenden Strategien, um die spieltechnisch richtige Umsetzung wird es später noch gehen.

Um eine gute Gegenspielstrategie zu finden, müssen wir uns bewusst machen, welche Alleinspielstrategien es gibt, um Stiche zu entwickeln bzw. Verlierer loszuwerden. Die häufigsten Alleinspielstrategien in einem SA-Kontrakt sind a) das Hochspielen von (langen) Farben und b) das Entwickeln von Figurenstichen (zum Beispiel durch einen Schnitt oder Doppelschnitt). Im Trumpfkontrakt kommt →

Möblierte Zimmer mit Bridgeanschluss

77799 Ortenberg/Baden
550 € incl. Nebenkosten

E-Mail: tu.stephani@gmail.com
Mobil: 01 76 - 74 10 49 28



Am 15. September 2025 hat sich unser Gründungsmitglied

Dr. Michael Elinescu

in ein besseres, sonniges Leben verabschiedet.

Dr. Elinescu gründete 1986 den Ratinger Bridge Club, war viele Jahre Vorsitzender und danach unser Ehrenpräsident.

Er erteilte lange Zeit Unterricht und fand schnell eine Vielzahl interessierter Bridgespieler, die heute noch in unserem Club aktiv sind.

Nachdem er sich 2024 nach Spanien zurückgezogen hatte, verstarb er dort nach längerer Krankheit im Alter von 74 Jahren.

Wir trauern um einen engagierten Spieler und Freund und sind in Gedanken bei seiner Frau.

Vorstand und Mitglieder des
Ratinger Bridge Club

c) das Stechen von Verlierern als Strategie dazu (meist auf der kurzen Trumpfseite, manchmal auf beiden Seiten). Die häufigsten Gegenspielstrategien, die sich daraus ableiten, sind die folgenden:

- a) Aktiv verteidigen, um selbst Stiche zu entwickeln
- b) Passiv verteidigen, um keine Stiche zu verschenken
- c) Die gegnerischen Trümpfe ziehen, um Schnapper zu verhindern

Aktiv verteidigen (a) bedeutet, dass wir versuchen, Stiche für unsere Seite zu entwickeln und diese abzuziehen, bevor der Alleinspieler selbst genug Stiche hat. Diese Strategie verfolgen Sie zum Beispiel jedes Mal, wenn Sie gegen einen SA-Kontrakt Ihre längste Farbe ausspielen, in der Hoffnung, dort früher oder später Längenstiche zu gewinnen. Aber auch im Trumpfkontrakt kommt es häufig vor, dass man erkennt, dass der Alleinspieler früher oder später Stiche in einer Nebenfarbe hat, auf die Verlierer abgeworfen werden können. Ist das der Fall, müssen wir selbst aktiv versuchen, Stiche in anderen Farben zu entwickeln oder abzuziehen, bevor es zu spät ist. Im Trumpfkontrakt können das auch Schnapper sein. Dabei müssen wir manchmal auch Risiken eingehen, zum Beispiel unter einer Figur wegspielen!

Passiv verteidigen (b) heißt, dass wir uns bemühen, dem Alleinspieler keine Stiche zu schenken und möglichst etwas zu spielen, was ihm nicht weiterhilft. Diese Strategie sollten Sie dann verfolgen, wenn Sie nicht denken, dass der Alleinspieler schnell Verlierer schnappen oder abwerfen kann, sondern glauben, dass es im Alleinspiel eher darum gehen wird, Probleme in verschiedenen Farben zu lösen.

Trumpf zu spielen, um Schapper zu verhindern (c) ist dann die richtige Strategie, wenn Sie vermuten, dass der Alleinspieler Verlierer auf der kurzen Trumpfseite oder sogar auf beiden Seiten (Cross-Ruff) stechen möchte.

Unabhängig von dem Alleinspielplan gibt es in Trumpfkontrakten noch verschiedene andere Strategien, wie zum Beispiel den Gegner in Trumpf zu verkürzen. Beispiele dafür schauen wir uns in späteren Artikeln an.

Wie erkenne ich die richtige Strategie?

Um die Strategie des Alleinspielers zu erkennen, müssen Sie Indizien sammeln. Stellen Sie es sich ein bisschen wie Detektivarbeit vor!

- Bereits vor dem ersten Ausspiel haben Sie Hinweise aus der Reizung, sowohl der gegnerischen als auch der des Partners. Hat zum Beispiel einer der Gegner eine lange Farbe gereizt und dann doch die seines Partners gehoben? Dann könnte es gut sein, dass diese lange Nebenfarbe hochgespielt wird und zum Abwurf von Verlierern dient.
- Das Ausspiel Ihres Partners gibt wichtige Hinweise über die Länge und Qualität der Farbe. Zusätzlich können Sie sich fragen: Warum hat mein Partner genau dieses Ausspiel gewählt und kein anderes? Das ist besonders dann interessant, wenn Ihnen das Ausspiel ungewöhnlich vorkommt, weil Ihr Partner zum Beispiel nicht die von Ihnen gereizte Farbe ausspielt oder eine Farbe der Gegner.
- Sobald Sie den Dummy sehen, können Sie sich überlegen, welche Möglichkeiten dieser für den Alleinspieler bietet. Liegt dort eine lange Farbe zum Hochspielen? Oder eine Kürze, über die man Schnapper erzielen kann?
- Die Spielweise des Alleinspielers: Im Laufe der ersten Stiche sehen Sie, wie der Alleinspieler das Spiel beginnt und können überprüfen, ob sich Ihre ersten Vermutungen bestätigen oder nicht.

In den nächsten Monaten wird es damit weitergehen, wie wir konkrete Informationen aus der Reizung, dem Ausspiel und dem Spielverlauf in unseren Gegenspielplan einbeziehen können und welche typischen spieltechnischen Aspekte es zu bedenken gilt. Außerdem wird es Tipps zu Ausspielen und Markierungen geben.

ÜBUNGEN

(Die Lösungen finden Sie auf der folgenden Seite!)

Übung 1

	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> N ♠ 43 </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> W ♥ K1086 </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> O ♦ 542 </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> S ♣ AK62 </div>		
	♠ DB5 ♥ 742 ♦ KDB108 ♣ D5		
West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♠	Pass	3♠
Pass	4♠	Pass	Pass

Sie sind Ost und spielen das ♣A aus, auf das Ihr Partner negativ markiert. Was überlegen Sie sich für das weitere Gegenspiel?

Übung 2

	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> N ♠ 532 </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> W ♥ AK5 </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> O ♦ D10953 </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> S ♣ 54 </div>		
	♠ 97 ♥ D10987 ♦ 6 ♣ KB972		
West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♠	Pass	1SA
Pass	2♦	Pass	2♠

Sie sind Ost und spielen das ♥A aus, auf das Ihr Partner negativ markiert. Wie geht es weiter?

Übung 3

	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> N ♠ D83 </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> W ♥ 754 </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> O ♦ B96 </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> S ♣ AKB9 </div>		
	♠ B104 ♥ AD8 ♦ D543 ♣ 865		
West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♥	Pass	2♥
Pass	Pass	Pass	Pass

Sie sind Ost und spielen das ♣A aus, auf das Ihr Partner negativ markiert. Was überlegen Sie sich?

LÖSUNGEN

Lösung zur Übung 1

Die negative Markierung deutet darauf hin, dass Partner an Treff nicht interessiert ist, also nicht die Dame (was wir ohnehin sehen) und auch keine Kürze zum (Über-)Stechen hat. Der Dummy deutet darauf hin, dass die Strategie des Alleinspielers sein könnte, die Trümpfe zu ziehen und dann auf die langen Karos andere Verlierer abzuwerfen. Das können wir nur verhindern, indem wir mit dem Abziehen unserer eigenen Stiche schneller sind als der Alleinspieler. Wir müssen also **aktiv verteidigen**, um eigene Stiche zu erzielen, bevor die Gegenseite ihre macht. Die einzige Farbe, wo wir ggf. Stiche entwickeln können, ist Cœur. Hat Partner Stiche in Trumpf oder Karo, laufen die nicht weg, und in Treff haben wir neben Ass und König nichts mehr. Also spielen wir ein kleines Cœur weiter, in der Hoffnung, dass unser Partner das Ass oder die Dame hat. Sollte der Alleinspieler diese beiden Karten haben, schenken wir zwar kurzfristig einen Stich, langfristig wären die Cœurs jedoch sowieso auf Karo abgeworfen worden.

Die ganze Hand könnte zum Beispiel so aussehen:

	♠ AK10876		
	♥ AB5		
	♦ 63		
	♣ B10		
♠ 92		♠ 43	
♥ D93		♥ K1086	
♦ A97		♦ 542	
♣ 98743		♣ AK62	
	♠ DB5		
	♥ 742		
	♦ KDB108		
	♣ D5		

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♠	Pass	3♠
Pass	4♠	Pass	Pass

Ein Wechsel auf Cœur im zweiten Stich ist hier notwendig, um den Kontrakt zu schlagen. Ihr Partner setzt die Dame ein und spielt Cœur durch, wenn er mit ♦A am Stich ist.

Lösung zur Übung 2

Wir wissen aus der Reizung, dass der Alleinspieler 5-4 in Pik und Karo hat. Ein naheliegender Alleinspielplan, um Verlierer loszuwerden, wäre es, Karos auf der kurzen Trumpfseite zu stechen. Das können wir verhindern, indem wir sofort **Trumpf spielen**. Der Alleinspieler bleibt auf den Verlierern in Karo sitzen, wenn wir einen oder sogar beide Trümpfe vom Dummy entfernen können.

Sollte der Alleinspieler gute Treffs haben und diese Farbe hochspielen, können wir dagegen nichts tun, sondern müssen hoffen, dass unser Partner in Treff etwas dahinter hat. Auf keinen Fall spielen wir den Cœur-König, denn das würde dem Gegner am Dummy die Farbe entwickeln! Die einzige Situation, in der Cœur-Nachspiel gut wäre, könnte eine Kürze beim Partner sein – und damit sollte dieser nicht negativ markieren. Übrigens legt bereits die Reizung nahe, dass Schnapper auf der kurzen Trumpfseite hier ein Thema werden könnten, da der Eröffner einen Zweifärber gezeigt hat. Es wäre möglich, direkt im ersten Stich Trumpf auszuspielen!

Die ganze Hand könnte zum Beispiel so aussehen:

	♠ KDB106		
	♥ 4		
	♦ AK42		
	♣ 863		
♠ A84		♠ 532	
♥ B632		♥ AK5	
♦ B87		♦ D10953	
♣ AD10		♣ 54	
	♠ 97		
	♥ D10987		
	♦ 6		
	♣ KB972		

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♠	Pass	1SA
Pass	2♦	Pass	2♠
Pass	Pass	Pass	

Hier würde Ihr Partner mit Trumpf-Ass den Stich gewinnen und Trumpf weiterspielen. Der Alleinspieler würde entsprechend gar keine Karoschnapper machen und vermutlich zweimal fallen.

Lösung zur Übung 3

Sie hatten Schwierigkeiten bei dieser Übung? Das ist normal, denn in dieser Hand gibt es keinen offensichtlichen Gegenspielplan und auch keinen klaren Alleinspielplan, den es zu durchkreuzen gilt. Es drohen keine Schnapper auf der kurzen Trumpfseite und der Dummy hat keine lange Farbe, auf die Verlierer abgeworfen werden können. Deswegen sollten wir **passiv verteidigen** und darauf warten, dass der Alleinspieler selbst irgendwann die Farben spielen muss und dabei möglicherweise nicht alles richtig macht. Ein passives Gegenspiel ist oft dann richtig, wenn beide Gegner einigermaßen ausgeglichen verteilt sind und wir keine guten Farben zum Anspielen haben. In dieser Hand ist Trumpf das passivste Nachspiel. Alle anderen Farben verschenken (potenziell) Stiche.

Die ganze Hand könnte beispielsweise so aussehen:

	♠ A65		
	♥ KB1093		
	♦ A10		
	♣ D103		
♠ K972		♠ D83	
♥ 62		♥ 754	
♦ K872		♦ B96	
♣ 742		♣ AKB9	
	♠ B104		
	♥ AD8		
	♦ D543		
	♣ 865		

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♥	Pass	2♥
Pass	Pass	Pass	

Hier wäre Trumpf-Nachspiel tatsächlich das einzige, das nichts kostet. In allen anderen Farben würden Sie dem Alleinspieler helfen.

Von Heringen und Bücklingen

Turnier in Glückstadt: Wenn Bridge auf Matjes trifft



Wer schafft es in die Hering-Klasse?



Wenn Bridge auf Matjes trifft, dann ist wieder das beliebte Matjesturnier des Bridgeclubs Glückstadt angesagt. Bereits zum 16. Mal versammelten sich am Samstag Spielerinnen und Spieler aus ganz Norddeutschland, um Strategie, Köpfchen und Teamgeist unter Beweis zu stellen – und nebenbei kulinarische Highlights zu genießen. Schauplatz war erneut der idyllische Klevenhof zwischen Elmsborn und Glückstadt.

Unter der bewährten Leitung von Bridgelehrer Richard Hömmen aus Kiel, der schon zum 15. Mal das Turnier koordinierte, traten insgesamt 70 Bridgebegeisterte an. Die weiteste Anreise hatte ein Paar aus Freiburg im Breisgau. Die Mitglieder des Bridgeclubs Föhr mussten dafür besonders früh aufstehen, um gleich mit der ersten Fähre aufs Festland zu fahren. Zahlreiche hochkarätige Spielerinnen und Spieler sorgten für spannende Partien auf hohem Niveau.

Gespielt wurde in zwei Runden. Aus den Ergebnissen des ersten Durchgangs wurde eine Rangliste erstellt, auf deren Grundlage die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in zwei Gruppen aufgeteilt wurden: Die stärkeren Spielerinnen und Spieler spielten in der „Heringe“-Gruppe, während die andere Hälfte in der „Bückling“-Runde gegeneinander antrat. Gegen 16:30 Uhr war die Auswertung abgeschlossen und die jeweils acht besten Paare durften sich Preise von einem reich gedeckten Tisch aussuchen.

Feinschmeckerinnen haben einen wichtigen Grund, sich auf den Weg nach Glückstadt

zu machen: Ein großes Matjesbuffet ließ die Herzen der Fischliebhaber höher schlagen, während Roastbeef und Pute den Nicht-Fischessern mundeten. Die Glückstädter Clubmitglieder hatten zudem eine große Auswahl an selbstgebackenen Kuchen und Torten vorbereitet, so dass zum Abschluss des Turniers eine ausgiebige Kaffeetafel genossen werden konnte.

Das Fazit vieler Gäste des Events: „Das schönste Turnier im Norden“ – ein voller Erfolg für Teilnehmerinnen, Teilnehmer und Organisatoren gleichermaßen.

Die Top 3 der Gruppe „Heringe“:

Kirsten Schicke
und Karsten Schrodde
Richard Hömmen
und Dr. Toke Hoffmeister
Anne Maittschke
und Torsten Tews

Die Top 3 der Gruppe „Bücklinge“:

Marie Kock
und Mathias Farwig
Sabine Busching
und Karin Rodeck
Kirsten Schlusnus
und Petra Stridde

Text und Fotos:
Claudia Broadhurst

Der Frankfurter Turnierbridge-Club 1958 e.V.
lädt Sie herzlich ein zum

Turnier zum Jahreswechsel

- Wann:** Samstag, 3. Januar 2026, 10:30 Uhr
Wo: Saalbau Ronneburg, Gelnhäuser Straße 2, 60435 Frankfurt am Main
Anfahrt: <https://tinyurl.com/yr73w5wk>
Öffis: Haltestelle Ronneburgstraße (U5). Von dort zu Fuß 5 Minuten zum Spiellokal.
Parken: In der Gelnhäuser Straße und im umliegenden Wohngebiet. Oder Park & Ride, Am Dorfgarten (Endstation U5). 15 Minuten Fußweg / mit der U5 2 Stationen bis zum Spiellokal <https://tinyurl.com/3b8a7ch9>
Turnierleitung: Herr Harald Bletz
Pflichtangaben: Offenes Turnier (§ 2 Zi. 3 TO). Zulässig sind alle Konventionskarten nach § 14 A TO, insbesondere die Minikonventionskarte.
Startgeld: 20 Euro je Person (Junioren mit Ausweis < 27 Jahren 15 Euro)

Wir freuen uns, in diesem Jahr wieder zu unserem traditionellen Turnier einladen zu können. Wir spielen am **Samstag im Haus Ronneburg**. Allen Teilnehmern wünschen wir viel Freude an unserem Turnier und natürlich jeden Erfolg.

(Wie immer werden die Preise zum Jahreswechsellturnier Champagner und andere Alkoholika umfassen. Die Ausgabe der Preise an Jugendliche setzt die Begleitung durch einen Erwachsenen oder die Vorlage einer Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten voraus.)

Die **Anmeldung** ist ausschließlich über nachfolgenden Link möglich: <https://datenbank.bridge-verband.de/website/register/5274>
Anmeldeschluss ist am 30.12.25.

Mailanschrift für allgemeine Fragen: ftbc58@gmail.com.
Telefon in dringenden Fällen: 0173 6725909 (Harald Bletz)



SONNENALP

RESORT · SPA · GOLF

25 JAHRE

Bridge-Woche



AUF DER SONNENALP

KARTENKUNST MIT WOLFGANG RATH
TRIFFT ALPINEN LUXUS

Teamplay, Taktik, Turniere: Im **März 2026** feiern die Sonnenalp und **Wolfgang Rath 25-jähriges Bestehen** der **Bridge-Woche**. Dies wird gebührend gefeiert mit einer Jubiläumswoche voller Highlights und exklusiven Programmpunkten. Freuen Sie sich unter anderem auf ein **exklusives Dinner** im italienischen **Restaurant Seehaus - La Cucina Inizio**, idyllisch gelegen am Golfplatz Oberallgäu, hochwertige Geschenke zur Siegerehrung oder **Kartenzaubern** mit Wolfgang Rath.

08.03.-14.03.2026

THEMA: REIZUNG - DIE
ZWEITE ANSAGE
DES ANTWORTENDEN



Der Kurs ist kostenfrei. Teilnahme nur in Verbindung mit einer gültigen Zimmerbuchung möglich. Begrenzte Teilnehmerzahl: 32 Personen.

DAS SONNENALP RESORT IM ÜBERBLICK

Das **5-Sterne-Resort** im Allgäu · **familiengeführt** seit 1919 · **20.000 m²** Wellness-Welt · drei eigene **Golfplätze** in Hotelnähe · **Shoppingpassage** mit zwölf Stores · wöchentliche Konzerte · Deutschlands größte Hotel-Skischule · **Kinder- und Jugendprogramm** mit über 70 Aktivitäten

*Ein inspirierender Ort
für glückliche Momente*



SONNENALP RESORT

SONNENALP 1 · D-87527 OFTERSCHWANG/ALLGÄU

info@sonnenalp.de · www.sonnenalp.de



Noch ein Fest nach dem Jubiläum.

Volles Haus und beste Stimmung

Herbstfest und-turnier des
Marburger Bridge-Clubs

Das traditionelle Sommerfest des Marburger Bridge-Clubs, der in diesem Jahr bereits zur Feier seines 70-jährigen Jubiläums eingeladen hatte, wurde Ende September zum Herbstfest – aber das tat der frohen Stimmung keinen Abbruch. Im Hotel Seebode auf dem Frauenberg hatten sich rund zwei Drittel der derzeit 68 Mitglieder des Clubs eingefunden. Nach fröhlichem Austausch bei Kaffee und Kuchen lud Sportwartin Jutta Pfeiff zum Bridgeturnier. Im Wettstreit um „Schlemm“ und „Vollspiel“ trugen Andrea Schmidl und Cornelia Opitz (67,5 % auf Nord-Süd) sowie Ingrid Arend und Jutta Haase (60,5 % auf Ost-West) den Tagessieg davon.

Nicht nur die Siegerinnen wurden ausgezeichnet, der stellvertretende Clubvorsitzende Manfred Pfeiff ehrte auch vier langjährige Mitglieder: Seit 30 Jahren spielt Ingeborg

Combecher Bridge in Marburg, Monika Linden ist seit 20 Jahren Mitglied des Clubs, auch die zehnjährige Mitgliedschaft von Ingra Freigang-Bauer und Jutta Pfeiff wurde hervorgehoben. Er zeigte sich auch erfreut, dass in dem am 22. Oktober beginnenden VHS-Kurs „Bridge für Neueinsteiger*innen“ nur noch wenige Plätze frei sind.

**VHS-KURS
IST FAST
AUSGEBUCHT**

Bei einem Sektempfang wurde auf die Geehrten, die Siegerinnen und den Club angestoßen, ehe die Bridge-Gemeinschaft dann beim Abendessen zum gemütlichen Ausklang übergang.

Text und Fotos:
Dr. Joachim Fleing

+++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++

Bridgezubehör zu verkaufen:

5 4er-Sets Bietboxen Klassik, 32 Hardboards, 35 Doppelspiele Klassik, 500 Scorezettel, Tischnummern; ungebraucht.
Neupreis ca. 450 €, zu verkaufen für 250 €. Tel.: 023490481576



Ihre Ärztin oder Ihr Arzt berät Sie!

Keine Frage des Alters Impfungen schützen!

Vor Grippe, Gürtelrose, COVID-19
und weiteren Erkrankungen

Kostenloser Ratgeber: Impfen als Vorsorge für ein gesundes Älterwerden
www.bagso.de/impfratgeber
Tel.: 0228 / 55 52 55 - 0
BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e.V.

Wir danken für die freundliche Unterstützung:
CSL Seqirus GSK moderna Pfizer sanofi

Bridge + Kultur 2026 – Bridgeakademie Fröhner

17.05. – 22.05.2026 Frühling in Dresden, ****Hotel Maritim, zentrumsnah am Elbufer, Semperoper „Carmen“, Historisches Grünes Gewölbe, Gemäldegalerie, Stadtrundfahrt, Galakonzert „Vier Jahreszeiten“, Stadtrundgang, Schifffahrt Ausflug Schloss Pillnitz **ab 899,00 € DZ**
09.07. – 13.07.2026 „Spielplan Farbe“ + 75. Bad Hersfelder Festspiele, ****Park-Hotel Oberaula, Musical „Something Rotten!“ + „Lysistrata“ PG1, Wanderung, Bridgeprogramm, HP **ab 799,00 € DZ**
06.08. – 10.08.2026 „Spielplan Sans Atout“ + 75. Bad Hersfelder Festspiele, ****Park-Hotel Oberaula, Musical „Something Rotten!“ + „Parzival“ PG1, Wanderung, Bridgeprogramm, HP **ab 799,00 € DZ**

In Planung: Leipzig 17.08. – 22.08.2026

Information, Programm, Anmeldung: Christian Fröhner, Schiersteiner Str. 8, 65187 Wiesbaden, Tel: 0611/9600747, 0162/9666042, cfrohner1@web.de

Bridge + Kultur 2026 – Bridgeakademie Fröhner

23.12. – 03.01.2026 „Weihnachten im Tessin“ in Ascona im **** Hotel Ascona auch 7 Tage buchbar, HP, Silvestergala, täglich Bridgeseminar und 2 Turniere **ab 1.695,00 CHF DZ**
08.03. – 13.03.2026 „Bridge und Kultur“ Lissabon im **** Hotel Locke de Santa Joana, Flug mit Lufthansa ab Frankfurt, 2 Tagesausflüge, Stadtrundfahrt, Halbtagesausflug „Obidos“, 6 x Bridgeturnier, 2 x Bridgeunterricht, Besuch Weinkeller **ab 1.549,00 € DZ**
22.03. – 31.03.2026 Costa de la Luz **** Hipotels Barossa Park in Novo Sancti Petri, Flug mit Lufthansa ab Frankfurt, Stadtrundfahrt Sevilla, Ausflug Cadix, Ausflug Nationalpark Donana, Besichtigung Jerez, 11 x Bridgeturnier, 5 x Bridgeunterricht **ab 1.999,00 € DZ**
26.04. – 10.05.2026 „Frühjahr im Tessin“ in Ascona im **** Hotel Ascona auch 7 Tage buchbar, Halbpension, täglich Bridgeseminar und 2 Turniere **ab 1.860,00 CHF DZ**

In Planung: Stockholm 17.06. – 22.06.2026

Information, Programm, Anmeldung: Christian Fröhner, Schiersteiner Str. 8, 65187 Wiesbaden, Tel: 0611/9600747, 0162/9666042, cfrohner1@web.de

Bad Salzuflen

12. – 17.02.2026

Mitten in der Altstadt
im wunderschönen
Hotel Arminius

Spiekeroog

09. – 14.05. & 20.–26.09.2026

Leitung: Bridgedozent
Wolfgang Rath
bridge-mit-rath@web.de
02151-5310560

**Bridgezubehör
gibt es bei**

www.bridgeland.de

Merle Schneeweis
0521 2384887

**Bridge Magazin
ISSN 1617-4178**

Zeitschrift für die Mitglieder des
Deutschen Bridge-Verbands e.V

Postanschrift:

DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: info@bridge-verband.de
Internet-Adresse:
<http://www.bridge-verband.de>

Bankverbindung:

Konto-Nr. 100 064 559
bei der Sparkasse Herford
BLZ: 494 501 20
IBAN: DE58494501200100064559
BIC: WLAHDE44XXX

Herausgeber:

Deutscher Bridge-Verband e.V.

Redaktion Bridge-Magazin:

DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
E-Mail: redaktion-bm@bridge-verband.de

Redakteure:

Chefredaktion: Bernd Paetz
Technik: Stefan Back
Sport: Dr. Paul Grüne
Jugend: Lara Bednarski
DBV intern: Barbara Hanne

Redaktionsschluss:

am 10. eines Monats

Gestaltung:

Nicole Königshelm, Viviane Volz

Anzeigenverkauf und -verwaltung:

Deutscher Bridge Verband
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Hotline: 0 22 34/6 00 09-14
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: anzeigen@bridge-verband.de
Es gilt die Preisliste in den aktuellen
Mediadaten.

Anzeigenschluss:

am 15. eines Monats

Erscheinungstermine:

monatlich zum Monatsanfang

Bezugspreise:

Für Mitglieder des Deutschen Bridge-
Verbandes e.V. im Beitrag enthalten.

WEITERER SERVICE:

**Direktlieferung für Mitglieder
des DBV**

Die Handlingpauschale für 12 Monate
beträgt:

Deutschland	€ 25,74
Europa	€ 46,20
Welt	€ 85,80

WEITERER SERVICE

Für Nichtmitglieder des DBV beträgt
die Handlingpauschale für 12 Monate:

Print-Ausgabe:

Deutschland	€ 47,30
Europa	€ 67,10
Welt	€ 106,70
Online-Ausgabe:	€ 38,00

Bestellungen über die

DBV-Geschäftsstelle:

E-Mail: abo@bridge-verband.de.



Anzeigenkunden sind dafür verantwortlich, dass die von ihnen zur Verfügung
gestellten Bild- und Textmaterialien ausnahmslos allen gesetzlichen Vorge-
ben entsprechen. Im Fall der Nichtbefolgung muss sich der Herausgeber
vollumfänglich beim Anzeigenkunden schadlos halten.

DBV-ONLINE SERVICE – WEITERBILDUNG & TRAINING

TRAINING FÜR DAMEN (TD)

Do, 20. November (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 18.11.2025**
TD11.2025: Team-Training 6 mit Partnervermittlung/ Butler-Wertung (Kiebitze erlaubt) Leitung und Moderation: Pony Nehmert, Übungsleiterin

Mo, 08. Dezember (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 06.12.2025**
TD12.2025: Paar-Training 7 mit Partnervermittlung (Kiebitze erlaubt) Leitung und Moderation: Michael Gromöller, Bridgecoach

Do, 08. Januar (Beginn: 19:30 Uhr) / **Meldeschluss: 06.01.2026**
TD01.2026: Paar-Training 1 mit Partnervermittlung (Kiebitze erlaubt) Leitung und Moderation: Pony Nehmert, Übungsleiterin

Do, 05. Februar (Beginn: 19:30 Uhr) / **Meldeschluss: 03.02.2026**
TD02.2026: Team-Training 1 mit Partnervermittlung / Butler-Wertung (Kiebitze erlaubt), Leitung und Moderation: Pony Nehmert, Übungsleiterin

Do, 05. März (Beginn: 19:30 Uhr) / **Meldeschluss: 03.03.2026**
TD03.2026: Paar-Training 2 mit Partnervermittlung (Kiebitze erlaubt) Leitung und Moderation: Pony Nehmert, Übungsleiterin

Do, 16. April (Beginn: 19:30 Uhr) / **Meldeschluss: 14.04.2026**
TD04.2026: Paar-Training 2 mit Partnervermittlung (Kiebitze erlaubt) Leitung und Moderation: Pony Nehmert, Übungsleiterin

TRAINING NACH SPIELSTÄRKEN (TS)

Di, 18. November (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 16.11.2025**
TS21.2025: Training Clubspieler (KARO-11-2025) Leitung und Moderation: Harald Bletz, Bridgelehrer

Mi, 19. November (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 17.11.2025**
TS22.2025: Training Ligaspieler (COEUR-10-2025) Leitung und Moderation: Dr. Marie Böcker, Übungsleiterin

Di, 02. Dezember (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 30.11.2025**
TS23.2025: Training Ligaspieler (COEUR-12-2025) Leitung und Moderation: Michael Gromöller, Bridgecoach

Mi, 03. Dezember (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 01.12.2025**
TS24.2025: Training Clubspieler (KARO-12-2025) Leitung und Moderation: Julius Linde, Übungsleiter

Mi, 14. Januar (Beginn 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 12.01.2026**
TS01.2026: Training Club- und Ligaspieler Leitung und Moderation: Julius Linde, Übungsleiter

Di, 10. Februar (Beginn 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 08.02.2026**
TS02.2026: Training Club- und Ligaspieler Leitung und Moderation: Michael Gromöller, Bridgecoach

Mi, 18. März (Beginn 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 16.03.2026**
TS03.2026: Training Club- und Ligaspieler Leitung und Moderation: Dr. Marie Böcker, Übungsleiterin

THINKNET FÜR TURNIERLEITER (T) & INTERESSIERTE

Mi, 12. November (18:30 – 20:00 Uhr) / **Meldeschluss: 10.11.2025**
T/V4.2025: RuderSyv – Teil 2: Round Table – Ihre Fragen zur Anwendung des Bridge-Scoring-Programms RuderSyv Referent: Dirk Willecke, Programmentwickler

THINKNET FÜR UNTERRICHTENDE (U) & INTERESSIERTE

Fr, 21. November (Beginn: 18:00 Uhr) / **Meldeschluss: 19.11.2025**
U15.2025: Training-Tools zum Üben – Seminar für Unterrichtende, Teil 2 Referent: Guido Hopfenheit, Bridgelehrer

Fr, 12. Dezember (Beginn: 18:30 Uhr) / **Meldeschluss: 10.12.2025**
U12.2025: Round Table – Erfahrungsaustausch für Unterrichtende (4) Referent: Uli Bongartz, Ressortleitung Unterricht

Fr, 16. Januar (Beginn: 18:30 Uhr) / **Meldeschluss: 14.01.2026**
U01.2026: Wettbewerbsreizung – ein vielfältiges Thema im Unterricht, Teil 2 Referent: Guido Hopfenheit, Bridgelehrer

CLUB THINKNET FÜR MITGLIEDER

Mo, 10. November (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 08.11.2025**
M01.2025: DBV-Round Table: Einblicke in das „Projekt Zukunft“ für Clubs - mit Gesprächspartner aus der Arbeitsgruppe „Projekt Zukunft“ Moderation: Barbara Hanne, Präsidentin

In der nächsten Ausgabe folgen weitere Termine für **SPIEL-TRAINING** und **THINKNET-SEMINARE**. Terminänderungen sind möglich, es gilt der jeweils aktuelle Stand auf der DBV-Webseite.

Alle Online-Serviceangebote Weiterbildung & Training sind gekennzeichnet nach Teilnehmergruppe. Interessierte an den jeweiligen Themen können sich anmelden, die Zulassung für Interessierte erfolgt je nach maximaler Gruppengröße (s. Ausschreibung).

SPIEL-TRAINING:

TD: Training für Damen

(Paar- oder Teamturnier)

TS: Training nach Spielstärke (Anfänger,

◆ Clubspieler, ♥ Ligaspieler u. Erfahrene)

THINKNET-SEMINARE:

T: Turnierleiter

U: Unterrichtende

V: Vereinsvorstände

M: Mitglieder

TEILNAHMEGEBÜHR 2025 (Spieltraining, Thinknet):

DBV-Mitglieder: Kostenfrei | Nicht-Mitglieder, BBO-Abonnenten: 25,00 €

TEILNAHMEGEBÜHR Training ab 01/2026 (Pauschale):

Damentraining

DBV-Mitglieder: 25,00 Euro (01.01.bis 31.12.)

DBV-Mitglieder: 15,00 Euro (01.07.bis 31.12.)

Nicht-Mitglieder, BBO-Abonnenten: 35,00 € (01.01.bis 31.12.)

Nicht-Mitglieder, BBO-Abonnenten: 25,00 € (01.07.bis 31.12.)

Training nach Spielstärke

DBV-Mitglieder: 25,00 Euro (01.01.bis 31.12.)

DBV-Mitglieder: 15,00 Euro (01.07.bis 31.12.)

Nicht-Mitglieder, BBO-Abonnenten: 35,00 € (01.01.bis 31.12.)

Nicht-Mitglieder, BBO-Abonnenten: 25,00 € (01.07.bis 31.12.)

TEILNAHMEGEBÜHR Thinknet 2026

DBV-Mitglieder: Kostenfrei

Nicht-Mitglieder, BBO-Abonnenten: 25,00 €/ pro Veranstaltung

Hinweis: Bitte vor Beginn der Veranstaltung die Teilnahmegebühr auf das Konto des DBV überweisen –
IBAN: DE58 4945 0120 0100 0645 59 (Sparkasse Herford)

ANMELDUNG: Unter diesen Links finden Sie auch ausführlichere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen!



Thinknet-Seminare: https://www.bridge-verband.de/service/dbv_thinknet/



Damentraining: https://www.bridge-verband.de/lernen/damen_training_paar_und_team/



Training nach Spielstärke: https://www.bridge-verband.de/lernen/dbv_training_bei_realbridge/

NEU: E-LEARNING – INTERAKTIVER FILM NEU AUFGELEGT VOM RESSORT UNTERRICHT



Zum INHALT: Der hier vorliegende interaktive Film „Entdecke Bridge“ ist ein erster Einstieg in die faszinierende Welt des Bridge-Spiels. Sie erhalten einen ersten Überblick über das Spiel und seine Regeln.

Zu den AUTOREN: Der Film wurde von Alain Dornier und Thomas Peter entwickelt, die uns freundlicherweise die Ergebnisse ihrer Autorenarbeit zur Verfügung stellen.

Zum BEZUG – Zwei Möglichkeiten:

a) USB-Stick bestellbar im DBV-Shop

- Bridge-Werbeträger für Messen und bei anderen Werbeaktionen als Giveaway
- Bestell-Nr. DB-430 zum Sonder-Preis von € 5,00 / pro Stück (https://www.bridge-verband.de/service/dbv_shop/)

b) Download-Möglichkeit auf der Webseite

- Information für Bridge-Interessierte sowie Unterrichtende
- Kostenlos mit dem Datenvolumen von 869 KB als zip-Datei auf der DBV-Webseite „Service“ unter „Download“ bei „Bridge lernen“ (https://www.bridge-verband.de/service/downloadcenter/bridge_lernen/)

HINWEIS: Kompatibel mit Windows Computern (auf Mac wird ein Emulator benötigt)

Bei FRAGEN: Wenden Sie sich bitte an das Ressort Unterricht: ressort-unterricht@bridge-verband.de (Uli Bongartz)

WERBEMATERIALIEN



Unser DBV-Shop bietet eine reiche Palette an Produkten für Ihre Club-Werbeaktionen in Ihrer Gemeinde oder bei Messen, dem Tag der Offenen Tür bzw. für den Schnupperkurs etc. – aber auch zum Verschenken, wie z. B. als Begrüßungsgeschenk für Neumitglieder.

In unserem Angebot:

- kostenlose Flyer/ Plakate/ Postkarten
- käuflich erwerbbar Produkte – z. T. mit Sonderpreis: USB-Stick (interaktiver Film), Tassen, Einkaufswagen-Chips, Buttons, Haftnotizen, Blöckchen und Bleistifte, Kugelschreiber, Traubenzuckern und eine Vielzahl von Rollups (auch zum Leihen) ...
- Spielkarten, Broschüren und Bücher für Einsteiger, Fortgeschrittene und Interessierte.

Auf unserer Webseite „Projekt Zukunft“ finden Sie verschiedene Interviews mit Prominenten zu Bridge, die ebenfalls zu Werbezwecken benutzt werden können.

Ein **besonderer Service** auf unserer Webseite „Projekt Zukunft“ sind **individualisierbare DBV-Flyer (Faltblätter)** für Ihren Club **mit Ihren Clubinformationen**. Jede Faltblatt-Variante wird entsprechend Ihren Informationen gegen eine kleine Bearbeitungspauschale von 10 Euro (für Layout und Überlassung der Druckvorlage) hergestellt. Die Druckvorlage wird per E-Mail zugesandt. Für den Druck ist der jeweilige Club selbst zuständig.

Bei Interesse und Fragen wenden Sie sich an Dagmar Eschenfelder: dagmar.eschenfelder@bridge-verband.de.